AZ 5200 Brugg • Nr. 41 – 12. Oktober 2023

IHRE REGION ONLINE
www.ihre-region-online.ch

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

jetzt wieder:
Sikinga-Käse-Fondue

Hausgemachte Mischung mit 5 Sorten Käse.
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team
METZGEREI HÖHN CATERING
120655T RSN
Tel. 056 288 16 83
WWW.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL

«Ich brauchte eine Veränderung»

Vor über 50 Jahren kam er aus Korfu nach Basel, mit 78 Jahren wagt der Künstler Konstantinos Montsenigos noch einmal einen Neuanfang: Nach dem Tod seiner Ehefrau zog er Ende Juni von Zürich nach Endingen, wo sein Sohn mit seiner Familie lebt. Als Künstler «Costas Monts» – seinen Zungenbrechernamen hatte er auf Anraten eines Galeristen auf Korfu halbiert – stellte der kreative Grieche regelmässig in der Grossstadt aus. An der Streetparade wurde er zudem jahrelang selbst zum Kunstwerk und 2006 gar «Mister Streetparade». Der Tod seiner Frau hat Montsenigos nachdenklicher gemacht. **Seite 5** BILD: IS

DIESE WOCHE

KANDIDATUR Zwei Bürgerliche stellen sich für den vakanten Sitz im Würenlinger Gemeinderat zur Wahl. **Seite 3**

KUNSTWERK Malerin Gisela Elwina Kämpf gestaltete in Untersiggenthal ein Garagentor, das nun für Aufsehen sorgt. **Seite 3**

KULTURGUT Opern nahbarer und unmittelbar erlebbar zu machen, ist das erklärte Ziel des Musiktheaters Boxopera. **Seite 10**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN ab Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Hier hat alles sofort gepasst, sowohl menschlich als auch vom Haus her.»

Spitzenkoch Sylvain Momberger kocht neu im «Bären» in Birmenstorf. **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

SP

1234730 RSK

REGION: Kirschessigfliege verdirbt einen Viertel der Pinot-noir-Ernte

Mehr Aufwand, weniger Ertrag

Die Weinernte ist bald abgeschlossen. Das Rebjahr 2023 war eine Herausforderung. Pirmin Umbricht verlor die Hälfte seiner Trauben.

Die Kirschessigfliege (Drosophila suzukii) und der Kälteeinbruch im September machten vielen Winzern dieses Jahr das Leben schwer. Besonders die Pinot-noir-Trauben haben gelitten: Winzermeister Pirmin Umbricht aus Untersiggenthal verlor rund die Hälfte seiner Blauburgunderbeeren – selbst das prophylaktische Besprühen mit Kaolin nützte nichts. Auch Adrian Hartmann hat auf seinem Weingut in Oberflachs mehr Essigbeeren als sonst verzeichnet. Die Winzer der Region sind dennoch zuversichtlich, dass der aktuelle Jahrgang gut wird – ganz nach dem Motto «klein, aber fein». **Seite 7**

Pirmin Umbricht prüft die beschädigten Reben am Siggenberghang BILD: IS

123476 RSS
SWIDEX
Reinigungen I Hauswartungen
056 282 13 53 swidex.ch

RELOGIS
FRUNZ AG
Recycling I Entsorgung I Logistik
Öffnungszeiten Sammelstelle Vogelsangstrasse:
Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstags 08.00 - 12.00 Uhr
*Sie brauchen eine **Mulde**?*
Kein Problem - auch diese können Sie bei uns bestellen.
Relogis Frunz AG
056 282 13 18
www.relogisfrunz.ch
121447 RSP

123499 RSK

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

123325 RSK
Samstag, 14.10.2023 von 9–17 Uhr und Sonntag, 15.10.2023 von 10–16 Uhr
HYUNDAI
PARKGARAGE BADEN AG
Ein Hyundai von Hermi
Parkgarage Baden AG, Neuenhoferstr 107, 5400 Baden, Tel +41 56 222 94 33, www.parkgaragebaden.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 13. Oktober, bis Donnerstag, 19. Oktober 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus
www.ref-baden.ch
Sonntag: 9.15 Gottesdienst mit Res Peter, reformierte Kirche Untersiggenthal. 10.30 Gottesdienst mit Res Peter, reformierte Kirche Baden. **Mittwoch:** 10.15 Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank mit Res Peter, Alterszentrum Kehl, Baden. 15.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Res Peter, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Pflegezentrum Vivale, Kirchdorf.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● Reformierte Kirchgemeinde
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl in Birmenstorf, Pfrn. Katharina Fuhrer, Musik: Flötengruppe aus Olten und Uli Schaber, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro. Fahrdienst siehe Gemeindeseite.

KIRCHDORF

● Katholische Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 9.30 Kommunionfeier mit Michael Lepke. **Dienstag:** 9.30 Kommunionfeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● Katholische Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.45 Kommunionfeier mit Michael Lepke. 19.00 Ökum. Friedensgebet in der ref. Kirche. **Mittwoch:** 9.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

UNTERSIGGENTHAL

● Katholische Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 18.00 Kommunionfeier mit Michael Lepke. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. **Dienstag:** 14.30 Seniorennachmittag. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. 19.00–19.45 Impuls Worship, Kirche Villigen, Ruth Peter. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, Telefon 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

Gedichtbände von Willi Birri

Reisen durchs Jahr und weiter
Mit Zeichnungen von Kurt Hediger
192 Seiten, Leinen,
Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-130-8
Fr. 25.–

Bis zur Jenseitsstille
88 Seiten, Leinen, Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-134-6
Fr. 23.–

Wie wir sind
Mit Zeichnungen von Kurt Hediger
161 Seiten, Leinen,
Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-138-4
Fr. 25.–

Vom Himmel vergessen
88 Seiten, Leinen, Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-143-8
Fr. 25.–

Alle vier Bände für Fr. 50.–

Beim Verlag erhältlich (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

AMTLICHES

123602 RSN

GEBENSTORF
gäbigs Dorf im Wasserschloss

Baugesuch

Bauherrschaft: [redacted]

Bauvorhaben: Neubau Doppeleinfamilienhaus/Abbruch Gebäude 828

Standort: Parzelle 1320, Sandstrasse 38

Das Baugesuch liegt vom 13. Oktober bis zum 13. November 2023 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

123581 RSN

Untersiggenthal

Baugesuch

Bauherrschaft: Atelier Bauplanung AG, Pilgerstrasse 1, 5405 Dättwil AG

Projektverfasser: Plarea AG, Pilgerstrasse 1, 5405 Dättwil AG

Bauprojekt: 3 Einfamilienhäuser mit Tiefgarage

Lage: Hölzlistrasse, Parzelle Nr. 1363

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage **vom 13. Oktober 2023 bis zum 13. November 2023** in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar.
Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal

123607 RSN

Gemeinde Turgi

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Turgi ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[redacted]

Jede Person kann **innert 30 Tagen** seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Turgi eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat Turgi wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfliessen lassen.

Gemeinderat Turgi

123571 RSN

Gemeinde Obersiggenthal

Beschlüsse des Einwohnerrats Obersiggenthal Sitzung vom 27. September 2023

1 Genehmigung Protokoll vom 25. Mai 2023
2 Wahl von Hanne Rigter als Mitglied der Finanzkommission
3 Kenntnisnahme des Zwischenberichts zum Postulat Ausarbeitung Konzept Neubau Entsorgungsstelle beim technischen Zentrum
4 Genehmigung Termine 2024
5 Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2024–2028
6 Genehmigung Budget 2024

Gegen die Beschlüsse gemäss Ziffer 4 und 6 kann von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, von der Bekanntmachung in der «Rundschau» an gerechnet, das Referendum ergriffen werden (es sind die Bestimmungen der Gemeindeordnung sowie des Gesetzes über die politischen Rechte zu beachten). Unterschriftenlisten können auf der Gemeindekanzlei unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste auf der Gemeindekanzlei zu hinterlegen. **Die Referendumsfrist läuft am 13. November 2023 ab.**

Die Unterlagen können im Obergeschoss des Gemeindehauses, Auflageecke neben Zimmer 216, Gemeindehaus, eingesehen werden.

Der Gemeinderat

GEWERBEVEREIN SURBTAL

Rund 40 Gewerbler trafen sich im «Engel» zum Lunch BILD: ZVG

Informativer Gewerbler-Lunch zum neuen Datenschutzgesetz

Der Gewerbeverein Surbtal lud zum diesjährigen Gewerbler-Lunch im Gasthof Engel in Ehrendingen ein. Am 28. September erwartete die rund 40 Teilnehmenden ein spannendes Fachreferat über das am 1. September in Kraft getretene Datenschutzgesetz. Rechtsanwalt Michael Zierski von Ylex, Rechtsdienstleister und Partner von Gewerbevereinsmitglied Helvetia-Versicherungen, gab einen Einblick in die Thematik: Das bisherige Datenschutzgesetz stammt aus dem Jahr 1992. Damals gab es kaum Internet oder Mobiltelefone, und Daten in einer Cloud erst recht nicht.

Wer glaubte, ihn betreffe das wohl kaum, erfuhr, dass Datenschutz bereits bei der telefonischen Aufnahme einer Bestellung ein Thema ist: Wer Kundenname und Telefonnummer notiert, sammelt Daten und muss deshalb definieren, wie man damit umgeht und wie man sie schützt. Als KMU oder als Verein ist man verpflichtet, nur so viele Daten wie nötig zu sammeln, darüber Auskunft zu geben, welche Daten man sammelt, und diese richtig zu schützen. Notwendig sind eine aktuelle Datenschutzerklärung und Auftragsdatenbearbeitungsverträge.

Michael Zierski wusste zudem, wie man als KMU solche Verträge mit Microsoft oder Google «abschliesst». Denn wer Plattformen wie Google Drive oder One Drive nutzt, ist ebenso in der Pflicht. ZVG

Inserat

Stephanie Kiener BILD: ZVG

REGION

Wechsel in der Geschäftsstelle

Anfang November startet Stephanie Kiener als stellvertretende Geschäftsführerin bei der regionalen Standortförderung Limmatstadt. Projekt- und Redaktionsleiterin Sara Lisa Schäubli verlässt die Organisation, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zuzuwenden. Stephanie Kiener arbeitete die letzten acht Jahre für die Stadt Baden in verschiedenen Funktionen im Standortmarketing, unter anderem als Leiterin Tourismus. Dort begleitete sie den Loslösungsprozess vom städtischen Kompetenzbereich Tourismus in die neue Public-Private-Partnership Tourismusregion Baden AG, als deren stellvertretende Geschäftsführerin sie zuletzt tätig war. Stephanie Kiener ist geborene Schlieremerin und auch dank ihrer bisherigen beruflichen Erfahrung bestens mit der Region Limmattal vertraut. «Stephanie Kiener ist mit ihrer Kompetenz und ihrer Vernetzung in der Region ein Glücksfall für die Limmatstadt», ist Geschäftsleiterin Jasmina Ritz überzeugt. Stephanie Kiener ergänzt: «Ich freue mich darauf, ein starkes Netzwerk aufzubauen, auf die Zusammenarbeit mit den vielfältigen Interessengruppen und darauf, die Region durch innovative Ideen und konkrete Projekte weiter zu stärken und zu positionieren.» Die 200 Stellenprozent der Geschäftsstelle der regionalen Standortförderung Limmatstadt bleiben dadurch unverändert und verteilen sich auf die Geschäftsführerin, die neue Stellvertreterin und die langjährige Kulturredaktorin Ursula Huber. RS

Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Setzen Sie sich ein für mehr Menschlichkeit – schenken Sie Ihren Mitmenschen Ihre Zeit.

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

WÜRENLINGEN: Melanie Gasser und Max Dätwiler kandidieren – Die Mitte verzichtet

Gemeindeattraktivität ist wichtig

Spannende Ausgangslage: Die SVP will mit Max Dätwiler zurück in den Gemeinderat – die FDP mit Melanie Gasser einen zweiten Sitz gewinnen.

BEAT KIRCHHOFER

Die Kriminalpolizistin Melanie Gasser (FDP) und der pensionierte Chauffeur Max Dätwiler (SVP) bewerben sich für den freien Sitz im Gemeinderat Würenlingen BILD: BKR

Aus beruflichen Gründen ist Bernhard Meier (Die Mitte) nach sechs Jahren als Gemeinderat zurückgetreten. Eine offizielle Kandidatur seiner Partei gibt es nicht, womit sie einen ihrer zwei Sitze preisgeben dürfte. Die FDP hingegen versucht am 22. Oktober, mit Melanie Gasser einen zweiten Sitz zu erobern. Die SVP – seit 2013 trotz mehrerer Versuche nicht mehr im Gemeinderat vertreten – will es mit Max Dätwiler wissen. Das Fehlen der SVP im Gemeinderat steht im krassen Kontrast zu den Resultaten der Grossratswahlen 2020. Die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Bezirksliste der SVP erhielten in Würenlingen 10 396 Stimmen. Jene der CVP (heute Die Mitte) brachten es auf 5820, die der FDP auf 3845 und jene der SP auf 3004 Stimmen.

Gasser: «Idealer Zeitpunkt»

Wer sind Melanie Gasser und Max Dätwiler? Weshalb wollen sie Mitglied des Gemeinderats werden? Gasser ist Ortsbürgerin und hat ihre Kindheit und Jugend in der Gemeinde verbracht. Vor fünf Jahren kam die 40-Jährige mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern zurück nach Würenlingen, wo sie ein Einfamilienhaus bewohnen. «Bei meiner Rückkehr war mir klar, dass ich mich in der Gemeinde engagieren will, auch politisch», sagt Gasser. So ist sie Mitglied der FDP – «das ist die Partei, die mir am besten entspricht» – geworden.

Weshalb gerade jetzt ihre Kandidatur? «Ich finde die Exekutive eine spannende Möglichkeit, aktiv in der Gemeinde mitzuarbeiten. Und der Zeitpunkt ist für mich beruflich und familiär ideal.» Derzeit ist sie bereits Mitglied der Jugendkommission. Beruflich ist Melanie Gasser ausgebildete Detailhandelsfachfrau. 2006 trat sie ins Korps der Stadtpolizei Zürich ein und erwarb den eidgenössischen Fachausweis Polizistin. Nach acht Jahren Uniformpolizei ist sie seit 2014 Ermittlerin bei der Kriminalpolizei – in Nebenfunktion Mitglied der Verhandlungsgruppe. «Ich bin deshalb speziell in Psychologie und in Gesprächsführung bei anspruchsvollen Situationen ausgebildet», sagt Gasser.

Vereinsmensch Dätwiler

Max Dätwiler lebt seit 1998 in Würenlingen und ist Gründungsmitglied der örtlichen SVP. Zuvor war der 67-Jährige in Untersiggenthal wohnhaft und dort viele Jahre Feuerwehrkommandant. In Würenlingen ist er seit 16 Jahren Stimmenzähler und war bis vor vier Jahren zehn Jahre Präsident des Männerchors. Seine Motivation, Gemeinderat zu werden? «Mich interessieren Amt und Aufgabe. Und ich finde es falsch, wenn Gemeinderäte in stiller Wahl in ihr Amt kommen.» Privat ist er nach 45 Jahren als Lastwagen- und Carchauffeur bei Knecht in Windisch pensioniert. Der Eigenheimbesitzer lebt mit seiner zweiten Frau in einer Patchworkfamilie, so Dätwiler. Zu dieser gehören fünf Kinder und inzwischen fünf Enkel. Wichtig ist ihm im Zusammenhang mit seiner Kandidatur, dass er zwar SVP-Mitglied ist, aber als Max Dätwiler antritt.

Welche Themen brennen den Kandidierenden unter den Nägeln? Zurzeit laufe es grundsätzlich im Gemeinderat sowie im Ort gut, stellt Gasser fest. Wichtig ist ihr, die Attraktivität Würenlingens zu fördern – und hier macht sie insbesondere im Verkehrsbereich Defizite aus. «Eine ganzheitliche Verkehrsplanung tut not.» Noch immer gelte auf der Dorfstrasse – einem Schulweg – zwischen Schulhaus, Post und Gemeindehaus Tempo 50. Tempo-30-Zonen könnten nicht nur das Dorfzentrum massiv aufwerten.

Diese Meinung teilt Dätwiler nicht. «Im Dorf wird nicht zu schnell gefahren – die Leute sind vernünftig.» Deshalb seien keine zusätzlichen Vorschriften nötig. Zur Attraktivität der Gemeinde meint Dätwiler: «Vieles wird begonnen, aber nicht fertiggestellt.» Als Beispiele nennt er die Dorfschüür oder die Waldhütte: «Besonders die Schüür ist eine teure Baute, und dennoch finden die Vereine dort kein Geschirr vor.» Solche Dinge möchte er korrigieren und für eine bessere Kommunikation zwischen Behörde und Bevölkerung sorgen.

Ihre Meinungen zu McDonald's

Ein Thema, bei dem in Würenlingen derzeit die Wogen hochgehen, ist der geplante McDonald's an der Siggenthalerstrasse. Für Gasser ist das Vorhaben ein Gewerbeprojekt. Einem solchen steht sie grundsätzlich offen gegenüber. «Aber in diesem konkreten Fall ist nicht nur der Standort verkehrstechnisch problematisch. Auch weitere Themen sind kritisch zu hinterfragen, vor allem die Anliegen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner sind ernst zu nehmen.» Dätwiler verweist auf die Rechtssicherheit, in diesem Fall auf die Bauordnung. «Wer die Vorgaben einhält, dem muss man eine Baubewilligung erteilen.» Zum Thema Littering: «Nicht McDonald's, der 40 neue Arbeitsplätze schafft, trägt die Schuld, sondern die Kunden, die bereits heute Verpackungen aus dem Tankstellenshop via Autofenster entsorgen.»

Inserat

KIRCHDORF

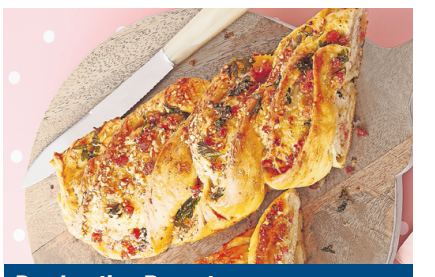
Kleidertausch

Der Pastoralraum Siggenthal lädt zum traditionellen Kleidertausch. So funktionierts: im Kleiderschrank alle Herbst- und Winterteile aussortieren, die keine Verwendung mehr finden. Die Sachen müssen sauber und unversehrt sein und können am Vortag von 17 bis 20 Uhr abgegeben oder am Samstag direkt vor Ort getauscht werden. Alle können so viele neue Secondhandkleidung aussuchen, wie sie wollen, und dafür einen Wertschätzungsbeitrag nach eigenem Ermessen in die Kasse legen. In der gemütlichen Café-Lounge gibt es Kaffee und Kuchen sowie Chai Latte und Kürbissuppe.

Samstag, 21. Oktober, 9.30 bis 15 Uhr
Brühlstrasse 16, Pfarrhaus Kirchdorf

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Russenzopf mit Speck und Käse

Für 1 Cakeform von 27 cm

Zutaten

300 g	Mehl
1 TL	Salz
20 g	Hefe, frisch
1 dl	Milch, lauwarm
30 g	Butter, flüssig
1	Ei
300 g	Kochspeck, gewürfelt
2	Knoblauchzehen, klein gehackt
2 EL	Paniermehl
1 Bund	Peterli, gezupft
150 g	Volg Dorfchäs, gerieben
	Salz, Pfeffer

120821S RSK

Zubereitung

1. Mehl salzen und in einer Schüssel zu einer Mulde formen. Hefe in der Milch auflösen, mit Butter und verquirltem Ei in die Mulde geben. Von innen nach aussen mischen und zu einem elastischen Teig kneten. Ca. 75 Min. aufs Doppelte aufgehen lassen, einschlagen, gut durchkneten und erneut 15 Min. aufgehen lassen.
2. Kochspeck und Knoblauch anbraten. Paniermehl zugeben, kurz anrösten, auskühlen lassen und mit dem Peterli vermischen.
3. Teig auswallen: 1 × so lang und 2 × so breit wie die Cakeform. Speckmasse darauf verteilen. Mit wenig Salz und Pfeffer würzen sowie mit dem Käse bestreuen. Seitlich einrollen und der Länge nach halbieren. Die zwei Hälften «zöpfeln», dass die Schnittflächen oben zu liegen kommen. Zopf in die mit Backpapier ausgelegte Cakeform legen und im auf 180 °C vorgeheizten Ofen 45 Min. backen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten + 90 Minuten gehen lassen + 45 Minuten backen

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

WÜRENLINGEN

Einheimische Kunst

Vom 13. bis zum 22. Oktober verwandelt sich der Wohnteil der Dorfschüür Würenlingen wiederum in eine Kunstgalerie. Drei Frauen und ein Mann, die im Dorf wohnen oder zumindest in Würenlingen aufgewachsen sind, zeigen eine Auswahl ihres kreativen Schaffens. Nicht zum ersten Mal präsentiert die Kunstschaffende Alice Treier ihre fragilen und doch stabil gestalteten Objekte, die sie aus Alltagspapier und Draht fertigt. Eine Premiere ist die Ausstellung in der Dorfschüür für Erica Schneider, die ihre Bilder als Ausdruck ihrer persönlichen Bewusstseinsreise sieht. «Die Auseinandersetzung mit dem Jetzt, dem Sein, aber auch mit dem physischen Tod haben mich motiviert, kreativ zu werden», sagt sie. «Ich wurde bekannt durch meine Serie von Porträts, die Frauen mit Regenschirm zeigen», erklärt der Kunstschaffende Robin Schmid, der inzwischen seine Freude an der Malerei und sein Können mit verschiedenen Materialien in anderen Werken umsetzt. Die vierte der Ausstellenden, Yvonne Byland, malt seit über 20 Jahren begeistert mit Acryl, Tusche und anderen Mitteln. Dabei arbeitet die Kunstschaffende mit Bezug zu Würenlingen diverse Materialien ein, spielt so mit Farben und Formen, bis ein Kunstwerk vollendet ist.

Vernissage
Freitag, 13. Oktober, 17 Uhr
Dorfschüür, Würenlingen
wuerenlingen.ch

UNTERSIGGENTHAL: Künstlerin bemalte die Doppelgarage von Noldi Rossi

10 Meter Bündner Naturlandschaft

Eine von Farbdesignerin Gisela Elwina Kämpf kreierte Bündner Bergseelandschaft am Kirchweg erfreut die Passanten im Siggenthal.

ILONA SCHERER

Ein Blickfang: Der Steinbock am Garagentor von Noldi Rossi BILD: IS

Wer mit dem Velo oder zu Fuss zwischen Unter- und Obersiggenthal unterwegs ist, dem ist sie wahrscheinlich schon aufgefallen: Auf der zwei mal fünf Meter langen Doppelgarage des Untersiggenthalers Noldi Rossi am Kirchweg ist im Sommer eine prächtige Landschaft mit Bergen, See und Pflanzen entstanden. Besonders ins Auge fällt der Steinbock, der aus dem Bild zu springen scheint. Das Wappentier des Kantons Graubünden ist eine Hommage an die Heimat des gebürtigen Bündners.

Inspiriert wurde Künstlerin Gisela Elwina Kämpf vom Steinbock, denn so einer steht auch in rostbrauner Farbe in Rossis Garten. «Während ich malte, entstand plötzlich noch ein See, der dem Bild Tiefe gibt, und schliesslich die Blumen und die Tiere», erklärt Kämpf. Zwei Wochen lang hat die Brugger Farbdesignerin am Vormittag – als noch Schatten am Sonnenhang lag – gemalt. «Immer wieder sind Passanten stehen geblieben», sagten die Künstlerin und der Hausherr erfreut.

Am Ende ist eine Art Naturwanderweg mit einheimischen Pflanzen wie Wiesenschaumkraut, Huflattich oder Esparsettes entstanden, aber auch Schmetterlinge, Libellen und Bienen fliegen durch die Landschaft. Zur grossen Freude von Noldi Rossi, dem Biodiversität ein grosses Anliegen ist.

Ein gelungenes Ensemble

Die Bündner Naturlandschaft bildet ein gelungenes Ensemble mit dem darüberliegenden Naturgarten vor Noldi Rossis Terrasse, in dem neben dem Steinbock zwei Eisenplastiken des Künstlers Daniel Schwarz stehen. Der Heimweh-Bündner freut sich über das nachhaltige Gesamtkunstwerk an seiner Garage. Ähnliche Projekte hat die Künstlerin im Spital Muri, in Gebenstorf, Freienwil und vielen weiteren Gemeinden der Region realisiert. Immer mit der gleichen Philosophie: Dass Kunst, Farbe und Natur das Wohlbefinden und somit die Gesundheit positiv beeinflussen können.

PUBLIREPORTAGE

123566 RSK

Baumeister-Verband Aargau

Aargauer BauPOLIT-Talk: «Frauen bauen Erfolge!»

Der BauPOLIT-Talk vom Mittwoch, 27. September 2023, im Kuk Aarau stand unter dem Motto «Frauen bauen Erfolge». Beim angeregten Talk wurden viele Ideen diskutiert, wie das in Zukunft noch vermehrt möglich sein könnte und welchen Nebeneffekt das auslösen könnte.

Die Beispiele der Podiumsteilnehmerinnen zeigten, dass Karrieren im Sport, in der Politik, in der Wirtschaft im Allgemeinen und in der Baubranche im Speziellen für aktive, selbstbewusste und engagierte Frauen durchaus möglich sind. Natürlich hat nicht jede Frau den Willen und die Durchsetzungskraft einer Meta Hiltebrand, die ihren erfolgreichen Weg nach der Berufswahl konsequent verfolgt hat.

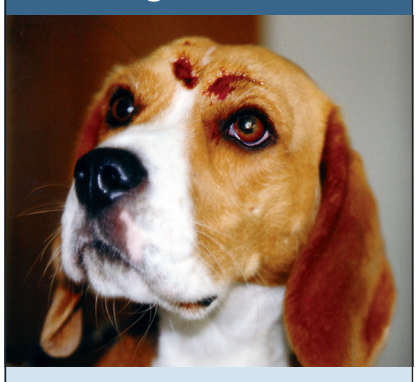
Sollte die Wirtschaft den Mitarbeitenden vermehrt attraktive Arbeitsmodelle und -zeiten ermöglichen und sollte es den Frauen gelingen, vermehrt an sich zu glauben, um ihren beruflichen Weg konsequent zu verfolgen, könnte das den Fachkräftemangel lindern.

Den ganzen Text sowie weitere Bilder jetzt auf www.baumeister.ag.

Die Talkgäste waren:
- **Meta Hiltebrand, Kochbuchautorin, Fernsehköchin und Gastronomin**
- **Sandra Salvador-Ziegler, CEO Ziegler AG, Liestal**
- **Andrea Ming, Direktorin Campus Sursee**
- **Elena Quirici, Europameisterin 2023, Karateka**
- **Jasmin Meier, Lernende Maurerin EFZ**

CARITAS
Das Richtige tun
ERSTE HILFE BEI SCHULDEN
Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas
0800 708 708 SOS SCHULDEN
· Seriös · Anonym · Kostenlos
www.caritas-schuldenberatung.ch

Tierschutz durch richtiges Handeln



Notfall mit Hund & Chatz?
So können Sie helfen!
Bestellen Sie die **Broschüre** «Erste Hilfe für Hund und Katze» kostenlos bei der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
Telefon: +41 (0) 52 202 69 69
info@susyutzinger.ch
Spendenkonto: PC 84-666 666 - 9
www.susyutzinger.ch
susy utzinger stiftung für tierschutz

ARBEITSMARKT

effinger medien

Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

Der Verlag Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg ist ein vielseitiges Medienunternehmen.

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen an. In unserem Verlagshaus in Brugg produzieren wir die Regionalzeitungen «Rundschau Süd», «Rundschau Nord», «General-Anzeiger» sowie das Onlineportal «Ihre-Region-Online». Wir berichten über alles, was die Region bewegt. Dabei steht die Leserschaft im Fokus unseres Tuns.

Unser junges, motiviertes Redaktionsteam sucht per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung durch eine engagierte, in der Region Baden-Siggenthal-Höhtal/Surbtal-Wasserschloss vernetzte Persönlichkeit als

Verantwortliche/r Redaktor/in Rundschau Nord 80–100%

Ihre Aufgaben
- Als Teil unserer Gesamtredaktion tragen Sie die Verantwortung für den Zeitungstitel «Rundschau Nord».
- Sie sind zuständig für die breite regionale Berichterstattung in den Verteilgebieten.
- Sie verfassen Artikel, führen Recherchen durch, koordinieren die Beiträge der Journalistinnen und Journalisten und bilden die Schnittstelle zum Layout.
- Sie repräsentieren unsere Produkte sowie das Unternehmen gegen aussen.

Ihr Profil
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Journalismus.
- Sie bringen Erfahrung als Redaktor/in und Leidenschaft für Ihren Beruf mit.
- Die Produktionsabläufe einer Zeitung sind Ihnen ebenso vertraut wie der Umgang mit digitalen Medien.
- Sie sind mit der Region Baden-Siggenthal-Höhtal/Surbtal-Wasserschloss vertraut und bestens vernetzt.
- Sie verfügen über eine sehr gute Allgemeinbildung und einen exzellenten Schreibstil.
- Selbstständigkeit, grosse Flexibilität und die Fähigkeit, unter Zeitdruck qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten, zeichnen Sie aus. Sie zeigen Bereitschaft für Abend- und Wochenendeinsätze.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in MS-Office, InDesign und sind idealerweise vertraut mit dem Redaktionssystem Woodwing.

Wir bieten
- Bekannte, renommierte und etablierte Wochenzeitungen mit hoher Akzeptanz bei der Bevölkerung.
- Spannende Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, viel Gestaltungsfreiraum für eigene Ideen, Inputs und Kreativität.
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit angemessener Entlöhnung.
- Ein motiviertes und engagiertes Team.

Ihr nächster Schritt
Wenn Sie mit uns zusammen erfolgreich sein möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: annegret.ruoff@effingermedien.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Redaktionsleiterin Annegret Ruoff unter 056 460 77 96 gern zur Verfügung.

123442 RSK

Rundschau · General-Anzeiger · Ihre Region Online www.ihre-region-online.ch · Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

GESUNDHEIT

Weil uns die Kleinsten am Herzen liegen!

suissephysio
Kinderphysiotherapie

Physiotherapie für die individuelle Entwicklung unserer Kinder

Die suissephysio bietet Physiotherapie für die Kleinsten mit Einbezug der Eltern an. Im Zentrum unserer Therapie steht die individuelle, motorische Förderung Ihres Kindes. Bereits ab dem Säuglingsalter sind wir für Ihr Kind da, um es zu unterstützen und eine optimale Lebensqualität zu ermöglichen.

Vorderi Böde 3 · 5452 Oberrohrdorf · 056 / 282 33 55 · www.suissephysio.ch

123598 RSP

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
SPENDE BLUT RETTE LEBEN
blutspende.ch

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

GASTGEBER IN DER REGION

30. Mexico Wochen
im Restaurant Frohsinn Würenlingen
Live-Musik von Do-Sa (abends)
Mexico-Wettbewerb
gewinnen Sie attraktive Preise.
knechtreisen Schwimmbadstrasse 1 | 5210 Windisch reisezentrum@knecht-reisen.ch | 056 460 00 00 www.knecht-reisen.ch
Mittwoch Ruhetag
Zum Frohsinn
5303 Würenlingen, Tel. 056 281 20 36
123590 RSN

GANZ NAH Genuss

ENDINGEN: Künstler Konstantinos Montsenigos (78) ist nach dem Tod seiner Frau von Zürich ins Surbtal gezogen

Die neue Wohnung mit Kunst gefüllt

Er hat gemodelt und war als «Mister Streetparade» in den Medien. Als Künstler «Costas Monts» zeigt der gebürtige Korfiot auch sensible Seiten.

ILONA SCHERER

«Ich bin so froh, dass ich ihn habe»: Pudel Eos gibt Costas Montsenigos Halt und Motivation BILD: IS

Pudel Eos (5) bellt, und Konstantinos Montsenigos strahlt, als er die Tür öffnet. «Willkommen in meinem neuen Zuhause», sagt der 78-Jährige. Er hat am Telefon nicht zu viel versprochen: Seine Wohnung ist gefüllt mit Kunst. An den Wänden hängen zahlreiche Bilder, weitere Werke hat der Künstler am Boden drapiert, auf den Fenstersimsen stehen Engelsfiguren, viele davon aus selbst trocknendem Ton angefertigt. Auf einem Sideboard thront der Kopf der griechischen Medusa mit blaugrünen Schlangenhaaren, neben dem Fernseher steht eine Büste des griechischen Götterboten Hermes, Sohn des Zeus, am Boden. Beide Büsten habe er gekauft und dann nach seinen Vorstellungen bemalt und ihnen so einen neuen Touch gegeben, erzählt er.

In einem Zimmer hat Montsenigos sein Atelier eingerichtet, die Staffelei ist am Fenster platziert: «Hier habe ich viel Licht.» Alle Werke sind mit «Costas Monts» signiert. Ein Künstlername? Der gebürtige Korfiot schmunzelt: «Mein erster Galerist auf Korfu fand meinen Namen viel zu lang. Deshalb habe ich ihn halbiert, und dabei ist es bis heute geblieben.»

Schicksalsschlag vor einem Jahr

Pudel Eos folgt seinem Herrchen beim Gang durch die Wohnung auf Schritt und Tritt. «Manchmal wird er sogar eifersüchtig, wenn ich mich mit jemandem unterhalte», sagt Costas Montsenigos und meint dann: «Ich bin sehr froh, dass ich ihn habe.» Denn im September 2022 verlor der Pensionär seine Frau Ursula (77) – neun Monate nachdem bei ihr eine schwere Krankheit diagnostiziert worden war. Gemeinsam wohnten sie fast 35 Jahre in Zürich und weitere 14 Jahre in Regensdorf. Sohn Arsenios, der mit seiner Familie in Endingen lebt, überzeugte ihn schliesslich, zu ihm aufs Land zu ziehen. Seit Juni ist Costas Montsenigos nun ebenfalls im Surbtal zu Hause. «Es gefällt mir hier. Die Menschen grüssen einander.»

Seit seinem Umzug weiss Costas Montsenigos allerdings nicht mehr, wohin mit seiner Kunst. In Zürich konnte er seine Werke regelmässig in der Kronen-Galerie an der Froschaugasse oder am Rindermarkt in Zürich Oerlikon ausstellen. «Hier bin ich leider noch nicht vernetzt», stellt er fest.

Der Tod seiner Frau vor einem Jahr hat Konstantinos Montsenigos nachdenklicher gemacht. Das zeigt sich in seiner Kunst. «In manchen Bildern übe ich Kritik, wie die Menschen mit der Natur umgehen», erzählt er. Oft malte er martialisch in Schwarz und Rot. «Momentan sind Gelb und Blau meine Farben.» Damit hat er einige Möbelstücke bemalt – hier eine blaue Kante, da eine gelbe Fläche. «Es sind nur Details. Aber ich brauchte Veränderung.» Zu sehr erinnerten ihn die Möbel an die Vergangenheit. «Ich trage Ursula in meinem Herzen und in meinem Kopf.» Das Leben muss weitergehen, und die Kunst hilft ihm dabei.

Schreiner statt Künstler

Seine Leidenschaft entdeckte Montsenigos schon in Jugendjahren auf der griechischen Insel Korfu: «Mit 14 Jahren habe ich mein erstes Ölbild gemalt.» Doch der Vater war gegen ein Leben als Künstler. «Er schickte mich zu einem Schreiner. Dabei mache ich mich gar nicht gern schmutzig, ich bin ein Ästhet und habe meine Schwester stets bei der Kleiderwahl beraten», erzählt er amüsiert. Später führte er mit einem Bruder eine Café-Bar am Strand. Vier Jahre lang besuchte er ohne das Wissen seines Vaters eine Kunstabendschule.

Gemeinsam eröffneten die Brüder zwei Geschäfte, wo sie handbemalte Tonwaren und Stofftaschen verkauften. «Ich designte auch Kleider und brachte die Entwürfe zu einer Schneiderin.» Schliesslich musste Costas Montsenigos zweieinhalb Jahre Militärdienst als Koch leisten. Danach habe er beschlossen, sein Leben selbst zu bestimmen, sagt er heute. Er wollte nach Brindisi (Italien), um in einem Hotel zu arbeiten.

Als er mit 23 Jahren einen Kollegen nach Basel begleitet, um dessen Freundin zu besuchen, bleibt er jedoch in der Stadt am Rheinknie hängen. Einige Jahre arbeitet er in Restaurants – und trifft dort eines Tages Ursula. Zwar verlieren sie sich wieder aus den Augen, doch beim Wiedersehen ist es um den Griechen geschehen: «Ein Jahr später haben wir geheiratet.» Ursula wird schwanger, und vor der Geburt zieht das Paar nach Korfu, wo es ein zweites Mal vor den Altar tritt. Glückliche Jahre mit der Familie folgen – und als Künstler kann sich Costas endlich verwirklichen.

Die Erinnerungen übermalt

Als Sohn Arsenios viereinhalb Jahre alt ist, will Ursula zurück in die Heimat, und die Familie zieht nach Zürich. Mit 31 wird Costas Montsenigos Verkäufer in der Herrenkonfektion bei Jelmoli an der Bahnhofstrasse, 29 Jahre lang bleibt er dort.

In Zürich entdeckt er auch seine verrückte Seite und nimmt jedes Jahr mit aufwendigen Kostümen an der Streetparade teil. Er holt einen Umschlag aus dem Schrank und zeigt Fotos: Costas mit Plastikkleid, Costas mit grüner Irokesenperücke, Costas mit Gummipenis – «meine Kostüme waren alles. Von einfach bis sexy», sagt er verschmitzt. Schnell wird der Paradiesvogel mit dem silbernen Haar ein beliebtes Fotosujet der Pressefotografen, und 2006 kürt ihn das OK offiziell zum «Mister Streetparade». Vor 15 Jahren, mit 63, tanzt er das letzte Mal auf dem Bürkliplatz.

Parallel modelt Costas Montsenigos für Herrenkataloge und läuft an Modeschauen. Genauso gern ist er aber Familienvater und spielt gemeinsam mit seiner Frau in Zürich Affoltern viele Jahre lang Kasperlitheater. Die Kleidchen nähen sie selbst, auch die Puppengesichter bemalen sie selbst. Später entdeckt er das Laientheater. «Die Leute lachten immer, wenn ich auf die Bühne kam, und so erhielt ich grössere Rollen», erzählt der 78-Jährige.

Eos bellt. Zeit zum Gassigehen. «Viermal pro Tag gehen wir raus», sagt Konstantinos Montsenigos stolz. Demnächst will er mit seiner Schwiegertochter Öznur ein Hallenbad in der Gegend ausfindig machen, um regelmässig schwimmen zu können. Und er hofft, bald wieder ausstellen zu können. «Ich fühle mich überhaupt nicht wie 78», sagt er beim Abschied. Eos bellt. Das Leben ist zu kurz, um Zeit zu verschwenden.

Der Künstler Costas Monts ist gern bereit, seine Werke zu zeigen. Ein Termin kann unter 044 361 72 18 vereinbart werden.

TEGERFELDEN

Herbstmarsch

Die Männerriege Tegerfelden führt im Auftrag des Kreisturnverbands Zurzach den traditionellen Herbstmarsch durch. Nebst den Männer- und Frauenriegen des Kreisturnverbands Zurzach sind Vereine und Firmen aus Tegerfelden sowie die Dorfbevölkerung eingeladen, teilzunehmen. Während sich die auswärtigen Mannschaften ab 12 Uhr auf den Parcours machen, können sich die Teams aus Tegerfelden ab 10 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle anmelden und zwischen 10.30 und 11.30 Uhr in Gruppen starten. Im Start-Ziel-Bereich betreibt die Männerriege ab 11.30 Uhr eine Festwirtschaft.

Sonntag, 15. Oktober, ab 10 Uhr
Mehrzweckhalle, Tegerfelden

Inserat

EHRENDINGEN: Erfolgreicher Saisonstart

Drei Mal Rang 3 für Team Brunner

Dank drei Halbfinalqualifikationen darf das Curlingteam mit dem Ehrendinger Romano Keller-Meier weiter von Grand-Slam-Turnieren träumen.

Anthony Petoud, Romano Keller-Meier und Andreas Gerlach auf dem Eis BILD: ZVG

Edmonton, Calgary und Tallinn – das waren die drei Stationen des Teams Brunner auf der World-Tour in den vergangenen Wochen. Und der Reiseaufwand hat sich für die Schweizer gelohnt: Sowohl an den beiden sehr gut besetzten Turnieren in Kanada als auch am Challenger-Turnier in Estland konnten sie einige Siege feiern und einen Podestplatz erobern. Diese Resultate sind für das Team nicht nur wegen des Preisgeldes oder des Prestiges wichtig: «Unser Saisonziel ist es, uns wieder in den Top 16 der Welt zu etablieren. Das ist nötig, um eine Chance zu haben, die Schweiz international an Grossanlässen vertreten zu können», erklärt der Ehrendinger Romano Keller-Meier.

Aufgrund eines Verzögerungsmechanismus in der Weltrangliste befindet sich das Team, Stand heute, knapp ausserhalb dieser Ränge auf Position 18. Allerdings erhalten die Resultate im Lauf der aktuellen Saison einen immer höheren Faktor. Somit ist es nur eine Frage der Zeit, bis das Curlingteam unter die 16 Weltbesten vorstösst. Der aktuelle Rang berechtigt sie aber, am ersten Grand-Slam-Turnier in der zweiten Stärkeklasse (Teams 17 bis 32 der Weltrangliste) teilzunehmen.

Nach der ersten Saisonphase hat das für Bern Zähringer spielende Team bereits sechs Play-off-Qualifikationen auf dem Buckel. «Es ist grossartig, dass es gleich zu Beginn der Saison so gut funktioniert. Nach vier dritten Rängen möchten wir aber nun den nächsten Schritt machen und uns für Finalspiele an den Turnieren qualifizieren», so Keller-Meier. Aus 37 Spielen resultierten 26 Siege, einige davon gegen Weltklasseteams wie den schwedischen Olympiasieger Niklas Edin. Damit hat sich das Team Brunner eine kurze Verschnaufpause verdient, bevor es sich Mitte Oktober am Tier 2 des ersten Grand Slams bei den Niagarafällen wieder mit der erweiterten Weltspitze misst. RS

KIRCHDORF

Ehrung

Grosse Ehre für das Schweizer Männerteam mit Luca Giubellini an der Kunstturn-WM in Antwerpen: Der Kirchdorfer sowie seine Teamkollegen Christian Baumann, Florian Langenegger, Noe Seifert, Taha Serhani und Ersatzturner Dominic Tamsel wurden am 5. Oktober im Sportpaleis Antwerpen für ihre ausserordentliche Teamleistung mit dem Fujitsu Infinity Award geehrt. Der Preis ist mit 5000 US-Dollar dotiert. Mit der dritten Olympiaqualifikation in Folge als Mannschaft sowie dem fünften Rang im Teamfinal und zwei Mehrkampf-Finalteilnahmen durch Seifert und Langenegger kann das Schweizer Kunstturnteam auf eine sehr erfolgreiche WM zurückblicken. RS

Inserat

KIRCHE WÜRENLINGEN

Engel Michael im Kampf mit dem Drachen BILD: ZVG

Engel mit Schwert und Esel

Am Freitagabend vor den Herbstferien fand die Mitmachfeier für Familien in und um die Kirche Würenlingen statt. Zu Beginn der Feier betrachteten die Kinder und Erwachsenen das Bild des Erzengels Michael über dem Altar. Warum hat er ein Flammenschwert und eine Waage in der Hand? Der Engel, der den Menschen hilft, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, war auch als Bodenbild dargestellt, im Kampf gegen den Drachen. Das Bild war eine der fünf Stationen der Feier und wurde nach der kurzen kindgerechten Einführung fantasievoll dekoriert. In zwei Zelten entdeckten die Familien anhand biblischer Geschichten Engel als Schutzengel und als Boten Gottes. Sie gestalteten einen Schutzengel und spielten eine Geschichte als Rollenspiel nach. In der Schreibwerkstatt entstanden kreativ gestaltete Karten mit Bibelversen. Die Erwachsenen hatten Gelegenheit, sich mit dem Würenlinger Diakon Marcus Hüttner über das Thema Engel auszutauschen. Nach einer Stunde an den verschiedenen Stationen trafen sich alle zum stimmungsvollen Abschluss in der Kirche. Was Engel mit Schwert und Esel zu tun haben, war nun geklärt. Und weil so viele Entdeckungen hungrig machten, gab es nach der Mitmachfeier feine Cervelats vom Grill. Die Mitmachfeier konnte dank dem Engagement von Freiwilligen, Ministrierenden und Jubla in dieser Form durchgeführt werden. Weitere Bilder sind auf der Website pastoralraum-surbtal-wuerenlingen.ch zu finden. ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

FINANZ-ECKE

Verunsicherte Investoren

RAIFFEISEN

Trotz einer Zinspause der Notenbanken sinkt die Stimmung der Anleger, denn die Geldpolitik bleibt wohl länger restriktiv.

Der September machte seinem Ruf als schwacher Börsenmonat alle Ehre. Leider. Beim Swiss-Market-Index (SMI) resultierte ein Minus von 1,5 Prozent, der EURO STOXX 50 büsste 2,8 Prozent ein, und der breite US-Markt verlor, gemessen am S&P 500, 4,9 Prozent. Damit resultiert für diese Märkte auch auf Quartalsbasis ein Minus. Der konjunkturelle Abschwung macht sich zunehmend in den Aktienkursen bemerkbar. Dass die Börsen seit Anfang Jahr noch im Plus liegen, ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Aktienmärkte noch von ihrem starken ersten Quartal zehren.

Auf Einzeltitelbasis verbuchten die Aktien des Rückversicherers Swiss Re mit knapp 10 Prozent den stärksten Zuwachs, gefolgt von den Titeln des Vermögensverwalters Partners Group (+8,3%) und des Pharmamultis Novartis (+5,1%). Dass der Gesamtindex deutlich Federn lassen musste, liegt vor allem daran, dass die anderen Schwergewichte im SMI an Wert einbüssten. So entwickelten sich die Titel des Nahrungsmittelmultis Nestlé und des Pharmakonzerns Roche schwächer als der Gesamtmarkt. Einen Taucher von knapp 13 Prozent verbuchten die Valoren des Pharmaauftragsfertigers Lonza, die aufgrund des unerwarteten Abgangs des CEO von Investoren abgestossen wurden.

Hohe Erwartungen

In diesem Umfeld halten wir an unserem Untergewicht in Aktien fest. Wir gehen davon aus, dass die Gewinnschätzungen der Analysten immer noch zu hoch sind. Gerade jetzt, vor der Publikation der Ergebnisse zum dritten Quartal, besteht deshalb Enttäuschungspotenzial.

Die Diskussion um die Geldpolitik und die Entwicklung der Inflation prägten einmal mehr den abgelaufenen Monat. Die Beschlüsse der Notenbanken divergierten im September. So legten die US-Notenbank Fed, die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Bank of England (BoE) eine Zinspause ein. Die Europäische Zentralbank (EZB) drehte hingegen noch einmal an der Zinsschraube, erklärte aber gleichzeitig, dass wahrscheinlich keine weitere Zinserhöhung nötig sei, um die Teuerung in den Griff zu bekommen.

Höhere Zinsen für eine längere Zeitdauer, im Kampf gegen die hartnäckige Inflation, war denn auch die Botschaft der anderen Währungshüter. Diese Aussage hat in den darauffolgenden Tagen deutlich nachgehallt, den US-Dollar und den Euro gegenüber dem Schweizer Franken gestärkt und zu einem Anstieg bei den längerfristigen Zinsen geführt. Die Zinskurve ist dadurch zwar weniger, aber eben immer noch invers, das heisst, kurze Laufzeiten rentieren höher als längere.

Aus Investorensicht bedeutet das einerseits, dass festverzinsliche Anlagen zunehmend interessant sind, dass es sich andererseits aber nicht lohnt, unnötige Risiken bei der Laufzeit einzugehen, zumal eine inverse Zinskurve in der Vergangenheit ein verlässlicher Indikator für eine Rezession war.

BILANZ
GESAMTSIEGERIN
Raiffeisen
Private-Banking-Rating 2023

Kaufgelegenheit bei Gold

Da sich Deutschland bereits in einem wirtschaftlichen Abschwung befindet, rechnen wir 2024 mit einer leichten Rezession in Gesamteuropa. Auch die Schweiz befindet sich nach den jüngsten Wirtschaftsdaten in einer Stagnation. Widerstandsfähiger zeigen sich die USA. Trotz konjunktureller Abschwächung befindet sich die Volkswirtschaft in einer soliden Verfassung. Dass der drohende «Government Shutdown» in letzter Sekunde abgewendet werden konnte, dürfte für Erleichterung sorgen – wenn auch nur bis Mitte November.

Unter Druck geriet aufgrund der veränderten Zinserwartungen der Goldpreis. Er verlor im September 4,7 Prozent und beendete den Handel bei 1848 US-Dollar/Unze. Das liegt vor allem daran, dass die Opportunitätskosten mit den Zinsen weiter steigen. An unserer positiven Einschätzung ändert das allerdings nichts. Wir erachten das gelbe Edelmetall immer noch als interessanten Portfoliodiversifikator, der die Schwankungen in einem Portfolio reduziert. Gerade in den aktuell wirtschaftlich unsicheren Zeiten hat es seine Berechtigung. Auf 3-Monats-Sicht rechnen wir mit einem Anstieg des Preises auf 2000 Dollar, auf Jahressicht auf 2070 US-Dollar. Obwohl Gold keine Rendite abwirft, können Anleger mit einer Anlage im gelben Edelmetall also durchaus Geld verdienen.

Marcel Crameri
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
www.raiffeisen.ch/siggenthal
marcel.crameri@raiffeisen.ch
Telefon 056 297 42 24

Bettina van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrebank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29

Michael Probst
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal
www.dinibankvorort.ch
michael.probst@raiffeisen.ch
Telefon 056 266 57 26

JETZT SCANNEN UND TERMIN VEREINBAREN

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

123404 RSK

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
WERNLI-IMMO.CH
wernli immobilien
121473B RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht
HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2023 bis 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*
123299 RSN

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?
Fragen Sie mich:

June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch
Rundschau General-Anzeiger

während 6 Tagen grosser
Herbst-Aufbruch
von Mensch zu Mensch.

Donnerstag 12. Okt.
Freitag 13. Okt.
Samstag 14. Okt.
Montag 16. Okt.
Dienstag 17. Okt.
Mittwoch 18. Okt.

Qualitäts-Möbel
mit stark reduzierten Preisen!

Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld
123560 ACM

UNTERSIGGENTHAL: Kirschessigfliege und Kälteperiode sorgen für weniger Ertrag bei Umbricht Weine

Ein anspruchsvolles Rebjahr

Winzermeister Pirmin Umbricht muss beim Pinot noir 50 Prozent der Ernte vernichten. Auch in anderen Regionen fällt die Ernte magerer aus.

ILONA SCHERER

Kleine Fliege, grosser Schaden: Von der Kirschessigfliege befallene Trauben, die mit Kaolin besprüht wurden BILD: IS

Pirmin Umbricht nimmt eine Weintraube in die Hand, und sofort fallen einige Beeren ab. Die Früchte, die nun zum Vorschein kommen, sind weich und matschig, vielfach heller als die übrigen. «Die sind alle unbrauchbar», stellt der Winzermeister aus Untersiggenthal fest. Am Südhang des Aargauer Siggenbergs baut er auf drei Hektar neun Traubensorten an. Vor allem die Sorte Pinot noir hat dieses Jahr gelitten. Ein Grund dafür ist die Kirschessigfliege (KEF) oder Drosophila suzukii – eine enge Verwandte der «Fruchtmücke» Drosophila melanogaster. Der aus Südostasien eingeschleppte Schädling befällt primär dunkle Traubensorten wie den Blauburgunder. Das Weibchen bohrt ein Loch in die Fruchthaut, um seine Eier abzulegen. Die Larven ernähren sich vom Fruchtfleisch. Die Trauben werden weich und matschig, oft verfaulen sie durch Sekundärinfektionen. Der saure (Essig-)Geruch zieht weitere KEF an. Eine Bekämpfung ist fast unmöglich, da der Schädling keine natürlichen Feinde hat und sich sehr schnell vermehrt.

Das feuchtwarme Klima im Hochsommer begünstigte den Befall. «Zuerst befällt die KEF Brombeeren, dann Kirschen und Zwetschgen und im Herbst die Trauben», weiss Pirmin Umbricht. Zwei Wochen nach der Badenfahrt bemerkte er, dass mit seinen Trauben etwas nicht stimmte. Vier Tage später war es schon zu spät. Das vorherige Spritzen mit dem schadstofffreien Mittel Surround hätte prophylaktisch wirken sollen: Der kalkigweisse Wirkstoff Kaolin, ein Zweischichttonmaterial, hält Insekten ab, die hauptsächlich die blauen Trauben befallen. Umbricht sagt: «Eigentlich hätten wir sofort mit der Ernte beginnen müssen, aber die Trauben waren noch nicht reif.»

Doppelte Arbeit, halber Ertrag

Deshalb mussten die befallenen Stellen von Hand herausgeschnitten werden. «Wir hatten sehr viel Aufwand. Schade für unsere vielen Helfer, aber auch für das Potenzial: Es wäre ein schöner Wein geworden», ist der Winzer überzeugt. Er schätzt den Ausfall auf circa 25 Prozent, «je nach Standort». Und natürlich frage er sich, was er falsch gemacht habe: «Hätte mehr Auslauben etwas genützt?» Die KEF hält sich eher an schattigen Orten auf. Das Auslauben sei immer eine Gratwanderung – nehme man zu viele Blätter weg, fehlten sie der Rebe für die Photosynthese. Eine Kälteperiode Anfang September sorgte ausserdem dafür, dass weitere 25 Prozent seiner Pinot-noir-Trauben unreif blieben. «Sie befanden sich zu diesem Zeitpunkt im Farbumschlag. Bei grösseren Temperaturschwankungen in diesem Stadium kann es sein, dass sie wegen Nährstoffmangels in der Reifung stehen bleiben.» Diese Trauben bleiben hellrot und sauer – ebenfalls unbrauchbar.

Die KEF trieb zudem in anderen Weinbauregionen ihr Unwesen. «Die Pinot-noir-Reben waren dieses Jahr anspruchsvoll, wir hatten viele Essigbeeren», bestätigt Adrian Hartmann aus Oberflachs, der auf seinem Weingut im Schenkenbergertal sieben Traubensorten pflegt. «Anfangs befürchteten wir ebenfalls, dass wir es mit der KEF zu tun haben», so der Winzer. Im Verlauf der Ernte habe man aber festgestellt, dass es nicht so schlimm sei. Hartmann glaubt, dass in seinem Rebberg eher die einheimische Essigfliege am Werk war, die im Unterschied zur asiatischen nur bereits beschädigte Beeren befällt, weil sie kein Schneidewerkzeug besitzt. «Durch das schöne Wetter wurden im Frühling sehr viele Beeren befruchtet. In den engbeerigen Pinot-noir-Klonen sind Verletzungen häufiger», so Hartmann. Für seine These spricht ausserdem, dass der Befall stabil blieb und nicht epidemieartig anstieg, wie es bei der Drosophila suzukii der Fall ist.

Hagel im Juni

Weil Ende Juni einmal Hagel fiel, ist der Ertrag aber auch auf Hartmanns Weingut etwas kleiner als sonst. «Dank dem schönen Wetter haben sich die Reben jedoch super erholt, darüber waren wir sehr froh», so der Winzer. Er erwartet bis jetzt einen sehr guten Jahrgang mit «eleganten, ausgewogenen Weinen».

In Birmenstorf habe man einen unterschiedlichen Befall durch die KEF festgestellt, sagt Michael Zehnder von der Ortsbürgerkommission, die einen eigenen Rebberg bewirtschaftet. «Zudem haben wir dieses Jahr vor allem beim Pinot noir das Phänomen, dass manche Triebe lahm waren», so Zehnder. Vermutlich handle es sich um Hitzeschäden, die im September bei Temperaturen von über 30 Grad entstanden seien, «wahrscheinlich durch allfälligen Trockenstress verstärkt». Zusammenfassend sei die Ernte 2023 betreffend Ertrag und Qualität jedoch gut bis sehr gut. «Nur der Aufwand für die Lesearbeiten war im Vergleich zu anderen Jahren hoch», so Zehnder.

Rückstände unbedenklich

Bei Weinstern war die KEF kein grosses Thema mehr. Sie sei schon vor einigen Jahren nach Wettingen gekommen, «und mittlerweile haben wir gelernt, mit diesem Schädling zu leben», so Roland Michel, Verwaltungsratspräsident der Weinstern AG und Präsident des Branchenverbands Aargauer Wein. Die Ernte 2023 sei bereits im Keller. «Unsere 13 Winzer sind sehr zufrieden: gute Qualität, gute Menge, guter Jahrgang.» Bei Wein & Gemüse Umbricht sind die Pinot-noir-Trauben ebenfalls bald gelesen. Die verschonten Weintrauben können übrigens trotz der weissen Kaolinrückstände für die Kelterung verwendet werden. Gemäss Hersteller verändert das seit 2017 in der Schweiz zugelassene Mittel Surround den pH-Wert der Trauben nicht. «Es ist unbedenklich und hat keine negativen Auswirkungen auf die Weinqualität», bestätigt Pirmin Umbricht. Er ist zuversichtlich, dass der aktuelle Jahrgang trotzdem gut wird – nach dem Motto «klein, aber fein».

Obwohl 2023 ein forderndes Rebjahr war, sind sich alle Beteiligten einig: «Mit solchen Dingen muss man als Winzer umgehen können, es ist ein Naturprodukt, und jedes Jahr ist anders.»

BIRMENSTORF

Herbst-Stutztag

Der Natur- und Vogelschutzverein Birmenstorf lädt Interessierte zum Pflegeeinsatz am Stutz. Das kantonale Schutzgebiet dient der Förderung der wärmeliebenden Fauna und Flora. Das Werkzeug wird vom Verein gestellt. Der Anlass steht allen Naturinteressierten offen, die gern gemeinsam mähen und räumen. Über Mittag offeriert der Natur- und Vogelschutzverein ein Mittagessen.

Samstag, 21. Oktober, 8.30 Uhr
Altes Schulhaus, Birmenstorf

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

BIRMENSTORF

Nistkastenkontrolle

Jedes Jahr im Herbst und Winter werden die Nistkästen im Birmenstorfer Wald, Rebberg und Dorf gereinigt, kontrolliert und wenn nötig repariert. Interessierte können den Natur- und Vogelschutzverein (NVV) dabei begleiten und sehen, wie die Nester ausgepolstert sind und wer darin gewohnt hat. Der Anlass ist offen für alle Naturinteressierten – auch Familien mit Kindern sind willkommen. Der Rundgang dauert etwa zwei Stunden. Anschliessend offeriert der NVV bei gutem Wetter ein Mittagessen am Stutzplatz. Anmelden kann man sich bis 18. Oktober bei Robert Mosch, rm@nvv-birmenstorf.ch oder über die Website nvv-birmenstorf.ch.

Samstag, 21. Oktober, 9 bis 13 Uhr
Altes Schulhaus, Widegasse 2, Birmenstorf

REGION

Sternwarte Cheisacher

Am 14. Oktober findet der öffentliche Beobachtungsabend auf der Sternwarte Cheisacher statt. Interessierte haben Gelegenheit, die Herbststernbilder kennenzulernen, mit dem grossen Teleskop am Nachthimmel auf Entdeckungsreise zu gehen und die beiden Planeten Saturn und Jupiter live zu erleben. Bei bedecktem Himmel wird der Anlass um eine Woche auf den 21. Oktober verschoben. Feldstecher und warme Kleider sind empfehlenswert. Erreichbar ist die Sternwarte mit dem Auto wie folgt: zwischen Ampferenhöhe und Sulz, bei der Abzweigung Elfingen, ins kleine Waldsträsschen abbiegen und hinauf via Cheisacherhof zur Sternwarte.

Samstag, 14. Oktober, ab 19.30 Uhr
Sternwarte Cheisacher, Sulz
cheisacher.ch

GEBENSTORF: Arbeitseinsatz

Pflege Orchideenwiese

Der Natur- und Vogelschutzverein pflegt seit den 1970er-Jahren die Trockenwiesen in Gebenstorf. Am Samstag kann man dabei mithelfen.

Das trockene Gras muss weg BILD: ZVG

Auch dieses Jahr blühten wieder mehrere Hundert wilde Orchideen von einem knappen Dutzend verschiedener Arten auf Gebenstorfer Gemeindegebiet. Auf den Trockenwiesen zeigen vor allem im Frühsommer einheimische Orchideen ihre Pracht. Die Wiesen werden im Herbst gemäht, damit sie nicht verbuschen, und das Gras wird abgeführt, damit es Magerwiesen bleiben. Nun sind die Wiesen gemäht, und engagierte Junge und Ältere, Mitglieder und Nichtmitglieder sind eingeladen, beim Zusammentragen des Grases mitzuhelfen. Für den Arbeitseinsatz braucht es robuste Schuhe und Gartenhandschuhe. Für Znüni und Getränke ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. RS

Samstag, 14. Oktober, 8 Uhr
Oberdorfstrasse 13, Gebenstorf

Inserat

Weniger Migration – mehr Schweiz.

Wer das will, wählt SVP mit Liste 1

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

123549B ACM

REGION: Zurzacher OL in Riniken und Bike-OL im Gebiet Baldegg-Horn

Jubiläumsaktivitäten Cordoba OLC

Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs zum 50-jährigen Bestehen macht sich der Cordoba OLC selbst zwei sportliche Geschenke.

Mit der Treslag-Staffel, im Januar von der Jugendabteilung des Cordoba OLC (Orientierungslauf-Club) organisiert, sowie dem grossen Fest im Juni sind bereits zwei Anlässe zum 50-Jahr-Jubiläum des Cordoba OLC Geschichte. Zwei weitere Highlights stehen noch bevor: Am Samstag, 21. Oktober, wird in Riniken, im Gebiet Bruggerberg, vom Verein der Zurzacher OL organisiert und eine Woche später, am Sonntag, 29. Oktober, im Gebiet Baldegg-Horn, mit dem Wettkampfzentrum Birmenstorf, der Mountainbike-OL, der gleichzeitig die Schweizer Meisterschaft über die Mitteldistanz ist. Der Zurzacher OL wird als regionaler OL mit allen herkömmlichen Kategorien stattfinden.

Junge Cordobaner Mitte der 1970er-Jahre: Achilles Humbel, Christian Biland, Gregor Biland jun., Ruth Humbel, Willi Iseli BILD: ZVG

Schon Mitte der 1970er-Jahre wurde der Bruggerberg vom Ehepaar Ernst und Ursula Berger OL-gerecht kartiert. Während 50 Jahren wurde diese Karte ständig aktualisiert. So auch kürzlich, damit die Orientierungsläufer am Zurzacher OL mit topmodernem Kartenmaterial wetteifern können. Das Organisationskomitee hat sich aber noch etwas Spezielles ausgedacht: einen Retro-OL – eine kurze und eine etwas längere Strecke –, bei dem man wie vor 50 Jahren die Posten selbst auf einer Karte einzeichnen muss und mit einer Stempelkarte losgeschickt wird.

An beiden Jubiläumsanlässen gibt es Hobbykategorien. Am Zurzacher OL wird zudem eine Familienkategorie angeboten. Die Wettkampfzentren Riniken (Zurzacher OL) und Birmenstorf (Bike-OL) sind mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Weitere Infos gibts unter olgcordoba.ch. RS

«Viel Erfolg, Frau Brizzi!»

Kürzlich verteilte Simona Brizzi im Rahmen ihrer Kampagne für die Wahl in den Nationalrat frühmorgens an einer Bushaltestelle selbst gebackene Brötchen sowie Wahlkampfkarten und suchte den Dialog mit den Passantinnen und Passanten.

Dass Simona Brizzi an einer Bushaltestelle in Ennetbaden stand, war kein Zufall. Simona Brizzi wohnt in Ennetbaden und ist Mutter von drei Kindern. Mit ihrem Mann teilt sie Haus- und Erwerbsarbeit. Neben ihrer politischen Arbeit als langjährige Grossrätin ist sie als Dozentin an einer pädagogischen Hochschule im Bereich Bildung und Erziehung tätig. Ein Steckenpferd von Simona Brizzi ist denn auch die Bildungspolitik. Doch eine gesunde Umwelt und nachhaltige Infrastrukturen liegen ihr ebenfalls am Herzen: «Ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz ist mir wichtig», hält sie zu Beginn der Verteilaktion bei der Bushaltestelle fest.
Die offene Art, mit der Simona Brizzi auf die Passantinnen und Passanten zugeht, kommt gut an. «Viel Erfolg, Frau Brizzi!», gab ihr eine junge Frau mit auf den Wahlkampfweg Richtung Bern. Simona Brizzi kandidiert auf der Liste 2a der sozialdemokratischen Partei für den Nationalrat.
Weitere Informationen zur Person: www.simonabrizzi.ch.

MC

112003 RSK

VERANSTALTUNGEN

Jodlerklub Horn Gebenstorf

Kirchenkonzerte

Samstag, 21.10.2023, 19.00 Uhr
mit Geschwister Moser, Affoltern i.E.

Sonntag, 22.10.2023, 17.00 Uhr
mit Chörli Beinwil/Freiamt

Kath. Kirche Gebenstorf

Kollekte, anschliessend Apéro
www.jkhorn.ch

123591 RSK

Sylvain Momberger tritt die Nachfolge von «Alphatier» Harry Pfändler im Gasthof zum Bären Birmenstorf an

«Harry hat Unglaubliches geleistet»

Im «Bären» hat eine neue Ära begonnen. Der neue Küchenchef Sylvain Momberger (49) hat an den besten Adressen in der Schweiz gekocht.

ILONA SCHERER

Kochte schon in top Restaurants: Der Unterwalliser Sylvain Momberger BILD: ZVG

Am späten Nachmittag herrscht im «Bären» Ruhe vor dem Sturm. Sylvain Momberger und Beatrice Pfändler sitzen am runden Holztisch und philosophieren über Michelin-Sterne und Gault-Millau-Punkte. Bis vor Kurzem hatte das über 200-jährige Restaurant im alten Dorfkern 14 Gault-Millau-Punkte. Mit dem überraschenden Rückzug von Patron Harry Pfändler aus gesundheitlichen Gründen Ende Juni verschwand es aus dem Restaurantführer. Die letzten Monate waren turbulent. «Harry war ein richtiges Alphatier. Dass er aufhörte, war für die Leute ein Schock», erzählt die Gastgeberin, die mit ihrem Mann 21 Jahre lang das Haus führte. «Hier war die Hölle los. Alle wollten nochmal zum Essen kommen.» Sylvain Momberger nickt. Dem 49-jährigen Unterwalliser ist bewusst, dass er ein schweres Erbe antritt: «Harry hat Unglaubliches geleistet. Er ist eine Maschine.»

Für Beatrice Pfändler war bald klar, dass sie ohne ihren Mann weitermachen wollte – und nur ein Spitzenkoch in dessen Fussstapfen treten konnte. In Momberger hat sie einen Chefkoch gefunden, der aus einer Gastronomiefamilie stammt und in einigen der besten Häuser der Schweiz tätig war: Er war Chefkoch in der «Blauen Ente» in Zürich, im privaten Club zur Geduld in Winterthur und im «Clouds», dem Restaurant im 35. Stock des Prime Towers in Zürich. Als junger Chef de Partie Rôtisseur hat er zudem einige Monate unter dem legendären 3-Sterne-Koch Philippe Rochat im Hôtel de Ville in Crissier gearbeitet.

Achtung, Grossstadt!

Direkt nach der Lehre in Montreux bekam Sylvain Momberger eine Stelle beim Zürcher 5-Sterne-Luxushotel Baur au Lac. Er war gerade 18. «Meine Freunde warnten mich vor der Grossstadt», erzählt der Romand, der im 2000-Seelen-Dorf Vouvry aufgewachsen ist. In Zürich arbeitete er sich vom Commis bis zum Souschef hoch. «Es war eine unglaubliche Zeit», sagt er, «wie eine zweite Lehre. Ich habe sehr viel über die Struktur der französischen Küche, die Abläufe und Nobelprodukte gelernt.» Geld spielte keine Rolle, doch in der 42-köpfigen Küchenbrigade herrschte eine strenge Hierarchie. «Es war eine harte Schule. Aber ich habe immer noch Freunde dort.»

Im «Baur au Lac» lernte Momberger seine spätere Frau kennen, die dort als Gouvernante arbeitete. Als ihr gemeinsamer Sohn auf die Welt kam, beschloss der Spitzenkoch, sich neu zu orientieren, um als Vater präsent zu sein. «Denn das habe ich selbst nie erlebt. Mein Vater war auch Koch, in einem gutbürgerlichen Restaurant, und wir Kinder haben ihn praktisch nie gesehen.» Er heuerte bei den Catering-Services der Migros an.

Immer wieder dazugelernt

Die neue Aufgabe sei unternehmerisch sehr interessant gewesen, «und ich lernte viel über Mitarbeitermanagement – wie wichtig zufriedene Mitarbeiter sind.» Doch mit Corona war Schluss: keine Events, kein Catering. Er wechselte in die Produktion, wo er Matthias Keller kennenlernte, den heutigen Pächter des Waldgasthofs Baldegg in Baden. Inzwischen hatte Mombergers Frau einen Job am Flughafen Zürich, der Sohn absolvierte eine Lehre als Hotelkommunikationsfachmann. «Ich sass am Wochenende meistens allein zu Hause», erinnert sich Momberger. Als Matthias Keller ihm den Job als Chef de Cuisine in der neuen «Baldegg» anbietet, überlegt der passionierte Koch nicht zweimal: «Ich wollte es nochmal wissen.»

In der «Baldegg» passte es nicht

Auf dem Badener Hausberg hilft Momberger beim Aufbau für den Neustart der «Baldegg». Doch nach der Eröffnung im März 2023 merkt er schnell, dass er eine andere Vision hat: «Die ‹Baldegg› ist und bleibt ein Ausflugsrestaurant, hier haben die Teller doppelt so viel Volumen.» Sobald der Betrieb stabil ist, kündigt er. «Wir gingen im Guten auseinander.»

Momberger schickt sein Dossier einem Headhunter, dieser stellt den Kontakt zum «Bären» in Birmenstorf her. «Hier hat alles sofort gepasst, sowohl menschlich als auch vom Haus her – es erinnert mich an die ‹Geduld› in Winterthur, die sich ebenfalls in einem historischen Gebäude befindet», schwärmt der Unterwalliser. Beatrice Pfändler bestätigt: «Harry sagte sofort nach dem ersten Treffen, Sylvain sei sein Traumkandidat. Die beiden haben sehr viele Gemeinsamkeiten, sind sehr ehrgeizig und wussten schon als Vierjährige, dass sie Koch werden wollten.»

Mit dem Einverständnis der Besitzerfamilie Zehnder konnte der «Bären» nun in die Ära «nach Harry Pfändler» geführt werden. Im August pausierte das Restaurant, eine GmbH wurde gegründet, und die Rollen wurden neu verteilt – mit Beatrice Pfändler als Geschäftsführerin. Seit September ist das Gasthaus wieder geöffnet. Anfang Oktober stiess mit Simon Huber von der «Oberstadt» ein neuer Souschef dazu, und seit Dienstag wird nach der neuen Karte gekocht, die Sylvain Mombergers Handschrift trägt. Die Rückkehr in den «Gault-Millau» dürfte nur eine Frage der Zeit sein. Zu viele Punkte sollen es jedoch nicht sein, so Beatrice Pfändler: «Ab 15 Punkten kommen ganz andere Gäste. Wir wollen weiterhin eine stilvolle und gutbürgerliche Küche bieten, aber auch ein Restaurant für das Dorf sein. Das ist ein schöner Spagat.»

MER HEI E VEREIN: Kinderkleiderbörse Birmenstorf

Ein Herz für Familien seit 1993

Seit 30 Jahren findet in Birmenstorf zweimal pro Jahr eine Kinderkleiderbörse statt. Der Erlös kommt den Kindern im Dorf zugute.

Zweimal pro Jahr im Grosseinsatz: Die Frauen vom Börsenteam BILD: ZVG

Ein paar Frauen aus Birmenstorf haben die Kinderkleiderbörse vor 30 Jahren gegründet, um zweimal jährlich gebrauchte Saisonkinderkleider, Spielsachen, Bücher und andere Gegenstände zu günstigen Preisen weiterzuverkaufen. «Zuerst fand die Börse auf der Bühne in der Mehrzweckhalle statt», weiss Melanie Christen, die seit 2017 im Organisationsteam ist. Der Anlass wuchs konstant – heute füllt er die Doppelturnhalle und zieht Leute aus der ganzen Region an.

Damals wie heute kommt der Erlös den Kindern und Familien von Birmenstorf zugute. Vom Umsatz der Verkäuferinnen und Verkäufer werden 20 Prozent abgezogen, zusammen mit den Einnahmen aus der Kaffeestube bleiben mehrere Hundert Franken, die an ausgewählte Projekte oder Institutionen gespendet werden. So erhielt 2005 die Schule einen Zustupf, mit dem Bücher für jedes Klassenzimmer gekauft werden konnten. 2010 wurde das Ponyreiten am Jugendfest gesponsert, 2018 unterstützte man die Waldspielgruppe und die Spielgruppe. Beiträge ans Skilager der Schule oder an den Weihnachtsmarkt wurden ebenfalls geleistet. 2019 steuerten die Frauen sogar rund 1000 Franken an den Pumptrack bei, und letztes Jahr führten sie mit dem Gewinn gleich selbst einen Erste-Hilfe-Workshop für sämtliche Mittelstufenkinder durch.

Während der Börse steht zudem eine Spendenkiste in der Halle; dort deponierte Kleider und Gegenstände werden einem Kinderheim in Osteuropa gespendet. Beim Einrichten der Halle wird das Börsenteam von Hauswart Marco de Fina unterstützt. Nach dem Anlass sortieren die fleissigen Helferinnen die restliche Ware wieder, um sie den Verkäuferinnen zurückzugeben. Die Abläufe seien eingespielt, sagt Melanie Christen: «Viele von uns sind schon mehrere Jahre dabei. Ohne die vielen zusätzlichen Freiwilligen wäre es aber nicht möglich, die Börse durchzuführen.» Neben dem Kernteam helfen auch zahlreiche Freiwillige mit, ohne die es nicht möglich wäre, die Börse durchzführen, fügt Christen an. Die diesjährige Herbstbörse findet am Mittwoch, 18. Oktober, von 8.30 bis 14 Uhr in der Mehrzweckhalle statt. IS

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET

Simona Hofmann

Ozean der Bilder

Navigieren durch den Wahlkampf. Wahlzeit, Herbstzeit – und wie ein Sturm überschwemmt eine Flut aus Gesichtern, Slogans und Versprechen das Land. Wir, treibend in diesem Bildermeer, sollen eine Richtung wählen, eine Zukunft entscheiden. Inmitten der visuellen Überflutung, der gekonnten Selbstinszenierung der Kandidatinnen und Kandidaten sowie unter der Oberfläche des lächelnden Politmarketings fragen wir uns: Was bestimmt unsere Wahl? Ist es Authentizität, Kompetenz oder doch das ansprechende Poster und der prägnante Slogan?

Dieser Wahlkampf lädt uns ein, tiefer zu graben und uns nicht von der Oberflächlichkeit täuschen zu lassen. «Geht wählen», erklingt es als ständiger Refrain durch Medien und Gespräche, ein Appell, dem wir alle Folge leisten sollten. Gerade als ich diesen Aufruf innerlich wiederholte, durchdrang das Klingeln meines Telefons meine Gedanken. Am anderen Ende? Ein Politiker, der um meine Stimme bat. Direkt, persönlich, unverblümt – so präsentierte sich der Politiker, der nicht mehr nur von den Plakaten lächelte oder in Fernsehdebatten rhetorisch glänzte, sondern direkt, über mein Telefon, um meine Stimme rang. Obwohl meine erste Reaktion eine Mischung aus Überraschung und Skepsis war, hörte ich zu, stellte Fragen und konfrontierte den Politiker mit seinen Versprechungen und meiner Kritik.

Plötzlich befand ich mich mitten in dieser schier endlosen Kommunikationsflut, die weit über die visuelle Dimension hinausging und überraschend konkret und persönlich wurde. Aber ist auch dieses Gespräch nicht eine weitere Form der Inszenierung? Ist dieses vermeintlich persönliche Gespräch nicht letztlich Teil einer Strategie, die darauf abzielt, unsere Stimmen und unsere Herzen zu erobern? Weiterhin treibend in diesem Meer der Botschaften und Bilder, versuche ich, den Kopf über Wasser zu halten und meine eigene Richtung zu finden. Der Wahltag wird kommen und gehen, die Plakate verschwinden, aber die Entscheidungen, die wir treffen, prägen die Gesellschaft, in der wir leben möchten.
In unseren Händen halten wir den Kompass der Zukunftsgestaltung: Also, geht wählen!

Inserat

BADEN: Das Musiktheater Boxopera macht mit «Hoffmanns Erzählungen» halt im Kurtheater

Oper aus Sicht des Komponisten

Boxopera will Opern nahbarer machen. Es zeigt eine Oper aus der Sicht des Komponisten Jacques Offenbach, gespielt von einem Darsteller.

SIMON MEYER

Szene aus der Boxopera-Produktion «Othello» (2021/22) BILD: ZVG

Das künstlerische Konzept des Vereins Boxopera sieht vor, das traditionelle Kulturgut Oper aus dem klassischen Opernhaus in Räume zu übertragen, die bereits Teil des kulturellen Lebens sind oder neu entdeckt und dadurch auf innovative Weise musikalisch und szenisch belebt werden. «Natürlich wird dafür alles etwas reduziert und heruntergebrochen», sagt Vorstandsmitglied Brigitte Hediger, die bei Boxopera für die Kommunikation zuständig ist. «Für die kommende Produktion arbeiten wir beispielsweise mit einem relativ kleinen Ensemble und nur einem Flügel.» Da grosse Opern nicht in den berühmten Opernhäusern der Metropolen Zürich, Basel, Bern und Genf, sondern dezentral in der Peripherie aufgeführt werden, wird ein Publikum erreicht und erfreut, das sonst vielleicht nie eine Oper besucht hätte. Dabei geht es dem Verein nicht darum, Inszenierungen von Opern generell aus dem Opernhaus herauszulösen. Ziel ist es vielmehr, den traditionellen, erprobten Sehgewohnheiten des Genres neue Variationen, Konstellationen und Aspekte gegenüberzustellen, ohne das Werk an sich zerstören zu wollen.

Indem neue Spielorte entdeckt und erobert werden – Fabrikhallen, kleine Bühnen und Kellertheater –, erhält das Publikum die Möglichkeit, bei der Betrachtung neue Perspektiven einzunehmen. Ganz bewusst umgeht der Verein mit seinem Konzept die Distanz zwischen den Darstellenden und den Gästen. «Bei uns ist das Publikum nicht durch einen Orchestergraben von der Bühne getrennt, nur schon das schafft sehr viel mehr Nähe», meint Brigitte Hediger. Dieser Spielansatz verlangt von den Künstlerinnen und Künstlern ein hohes Mass an Flexibilität und eine besondere Qualität der Darbietungen. Das Format bedeutet auch für die Zuschauerinnen und Zuschauer eine Herausforderung, für die man aber mit authentischem Erleben und grosser Nähe zum Geschehen belohnt wird.

Einblick in den Schaffensprozess

Zeitlich setzt «Les Contes d'Hoffmann» im Paris des späten 19. Jahrhunderts an. Dort wurde die Komposition Jacques Offenbachs am 10. Februar 1881 an der Opéra Comique uraufgeführt, was er selbst aber nicht mehr erlebte. Als Komponist und Regisseur wird Jaques Offenbach in der Boxopera-Inszenierung real erscheinen. Der Darsteller des Jacques Offenbach sitzt im Bistro und arbeitet an seiner Komposition. Fiktiv führt er Regie des Stücks und greift direkt in die Handlung der Erzählung ein. Dafür wurde extra ein Darsteller gesucht, der sich bestens mit der Literatur über Jacques Offenbach und jener von E. T. A. Hoffmann auskennt. Das ermöglicht den Betrachtenden einen Einblick in das künstlerische Schaffen, sowohl des Komponisten als auch der literarischen Figur Hoffmanns, sowie in den Prozess einer Inszenierung von «Les Contes d'Hoffmann».

Für das Publikum entsteht so nicht eine Interpretation eines Opernstoffs auf der Bühne, sondern es nimmt am Prozess von dessen Entstehung teil. Gesungen wird in französischer, gesprochen in deutscher Sprache.

Rollen für Nachwuchstalente

Die musikalische Leitung der Produktion liegt bei Andrea Del Bianco vom Opernhaus Zürich und bei Michael Clark vom Theater Basel. Für die Inszenierung ist mit Anatol Preissler eine ebenfalls sehr erfahrene Person zuständig. Das Arrangement für Flügel und Salonorchester schreibt der junge Walliser Raban Brunner, der derzeit in Boston (USA) Dirigieren und Komponieren studiert.

«Jacques Offenbach, so sagt man, ist der Erfinder der kleinen Oper, also der Operette. Und ‹Hoffmanns Erzählungen› ist dessen einzige Oper», erklärt Brigitte Hediger. Diese bleibt dabei aber meist leicht und mitreissend. Die Hauptpartien des Stücks besetzte der Verein mit erfahrenen Sängerinnen und Sängern, während kleinere, aber ebenso wichtige Rollen an junge Sängerinnen und Sänger vergeben wurden. Die Bühne wird relativ simpel gestaltet sein. Ein paar Tische und Stühle, in Anlehnung an ein Pariser Bistro im 19. Jahrhundert, ergänzt durch hochwertige, historisch akkurate Kostüme. Dank ausgeklügeltem Lichtdesign sollen dabei auf der Bühne schnell und unkompliziert verschiedene Räume geschaffen werden.

Schein und Sein

Das Stück ist heute genauso aktuell, wie es bei seiner Uraufführung war. Es behandelt die Grundthematik von Schein und Wirklichkeit. Dennoch scheint diese Auseinandersetzung gerade in unserer Zeit nochmals sehr verdichtet aufzutreten. Die Jagd nach Likes und Followern im Netz und das Streben nach Perfektion um jedem Preis muten erschreckend an. Diesen Wunsch, dieses Streben nach allumfassender Perfektion einer Geliebten (Stella) findet man bei Hoffmann schon im ersten Akt. Die süsse kleine Puppe, durch eine Spezialbrille zum Leben erwacht (Olympia), die gebildete Künstlerin (Antonia) und natürlich die leidenschaftliche Kurtisane (Giulietta), für die er letztlich sogar sein Spiegelbild dem Teufel verkauft.

Das Stück feiert am 27. Oktober im Stadttheater Langenthal Premiere. Am 3. November ist es im Kurtheater Baden zu sehen. Weitere Informationen sind unter boxopera.net zu finden.

Inserat

Durchgreifen bei Sozial- und Asylmissbrauch!

Am 22. Oktober SVP wählen.

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

In den Ständerat: **Benjamin Giezendanner**

123114 ACM

Die Helfer von Jeggli Bau BILD: ZVG

TEGERFELDEN

Unterstützung für Tierpark

Im Juni hatten die 1. und die 2. Klasse der Schule Tegerfelden mit dem Musical «Löwenmutig und Tigerstark» Geld für den Tierpark Bad Zurzach gesammelt (die «Rundschau» berichtete). Insgesamt konnte ein stolzer Betrag von 1000 Franken an den Tierpark übergeben werden, der für die Renovation des Ziegengeheges eingesetzt wurde. Vor Kurzem bekam der Tierpark erneut Hilfe aus Tegerfelden: Beim Abbruch des Betriebsgebäudes halfen drei Mitarbeiter des Jungunternehmens Jeggli Bau GmbH freiwillig mit. «Ohne ihr Know-how und ihr Spezialwerkzeug hätten wir diese Arbeit gar nie in der erforderlichen Zeit geschafft», so die Tegerfelderin Anita Lips, die als ehrenamtliche Tierpflegerin im Tierpark engagiert ist: «Eine tolle Geste!» RSN

WÜRENLINGEN

Konzert

Die Musikantinnen und Musikanten der Blaskapelle Würenlingen laden zu ihrem traditionellen Konzert ein. Es steht unter dem Motto «Mit Musik und Fröhlichkeit» und dauert gut eine Stunde. Unter der musikalischen Leitung von Karl Hauenstein erwartet die Zuhörenden ein abwechslungsreiches Konzert mit vorwiegend böhmischen Melodien. Die Moderation übernimmt Marcel Haberstroh.

Sonntag, 15. Oktober, 17 Uhr
Kirche Würenlingen

MUSIKGESELLSCHAFT ENDINGEN

Die Endinger Musiker vor dem Henkershaus in der Halde in Baden BILD: ZVGV

Vereinsreise

Einmal im Jahr unternimmt die Musikgesellschaft Endingen eine Reise. In diesem Jahr wurde die Stadt Baden als Ziel auserkoren. Mit dem Bus ging es von Endigen nach Baden. Nach kurzem Fussmarsch vom Schulhausplatz zum Theaterplatz erwartete bereits ein Guide die bunt gemischte Schar. Das Thema der anderthalbstündigen Stadtführung: Hexen, Mörder und Dirnen. Quer durch Baden, vom Theaterplatz in die Halde, mit Blick hinüber zum Landvogteischloss wurde den Musikanten erklärt, wie dort Menschen gefoltert wurden und was mit den sogenannten Hexen passierte. Staunend erfuhren die Endinger, dass sich der ehemalige Henkersplatz beim Felsen an der Bushaltestelle «Historisches Museum» befand. Die letzte öffentliche Hinrichtung fand 1834 statt. Weiter ging es Richtung Weite Gasse. Zum Abschluss ging es in den Stadtturm, wo bis 1984 noch Gefangene festgesetzt waren. Spannend war ebenfalls das Uhrwerk der Turmuhr – der Minutenzeiger hat eine Länge von 2,5 Metern.

Mit neuen Erkenntnissen über Badens Geschichte machten sich die Musikanten auf den Weg nach Ehrendingen. Im Gasthof Engel wartete ein feines Dreigangmenü auf die hungrigen Gäste. Nach gemütlichem Beisammensein endete die Vereinsreise, die vom Saxofonregister organisiert worden war. ZVG | ISABELLE RÜEGG

LESERBRIEFE

Gemeinderatswahl in Würenlingen

Eine junge, engagierte Frau und ein pensionierter Mann mit sehr viel Zeit möchten gern den Würenlinger Gemeinderat ergänzen. Melanie Gasser ist Mitglied der FDP und verfügt über die erforderlichen Kompetenzen für dieses wichtige Amt. Aus diesem Grund unterstützen die Mitte und die Frauen Würenlingen ihre Kandidatur und empfehlen Melanie Gasser zur Wahl. Als verheiratete, berufstätige Frau und zweifache Mutter von vor- und schulpflichtigen Kindern steht sie mit beiden Beinen mitten im Leben und weiss um die entsprechenden Herausforderungen. Sie ist Polizistin mit eidgenössischem Fachausweis und hat eine Zusatzausbildung in Psychologie und Gesprächsführung. Damit verfügt sie über weitere wichtige Qualifikationen für das Amt als Gemeinderätin. Melanie Gasser ist in Würenlingen aufgewachsen, bestens vernetzt, Mitglied in der Jugendkommission und engagiert sich bereits jetzt für unser Dorf. Es gibt Stimmen, die keine Frauenmehrheit im Gemeinderat möchten. Ich treffe meinen Wahlentscheid auf der Grundlage von Qualifikationen und Fähigkeiten, die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und der Gemeinde mit Sachverstand wahrzunehmen und mit Engagement an tragfähigen Lösungen zu arbeiten. Ich wähle Melanie Gasser.

HELGA HÄBERLI, WÜRENLINGEN

Gemeinderatswahl Würenlingen

Für die Ersatzwahl eines Mitglieds für den Gemeinderat stehen eine Kandidatin, die von der FDP und den Frauen-Würenlingen unterstützt wird, und der SVP-Kandidat Max Dätwiler zur Auswahl. Wer ist die bessere Wahl? Seit Frühling 2023 sind die Frauen im Gemeinderat Würenlingen angemessen vertreten. Deshalb stellt sich die Frage, welche Fähigkeiten und Eigenschaften ein neues Mitglied im Gemeinderat haben soll. Offen, direkt, pragmatisch und engagiert, so wie es schon so oft vor jeder Wahl auf Wahlflyern zu lesen war? Für mich sind das Grundvoraussetzungen für eine Gemeinderatskandidatur, die nicht speziell erwähnt werden müssen. Was es aber braucht, ist ein Gemeinderat, der in Würenlingen sehr gut vernetzt ist, fair politisiert und die Zeit aufbringt, dieses Amt seriös auszuüben. Es geht doch darum, Würenlingen in einem immer stärkeren dynamischen Umfeld für die zukünftigen Herausforderungen fit zu machen. Wir brauchen jetzt dringend ein Exekutivmitglied mit der nötigen Weitsicht und Lebenserfahrung. Und Max Dätwiler ist eindeutig. Er bringt die notwendigen Fähigkeiten mit, verfolgt für die Weiterentwicklung von Würenlingen einen gesamtheitlichen Ansatz und vertritt keine Eigeninteressen. Davon wird die gesamte Dorfbevölkerung profitieren.

RENÉ SCHNEIDER, WÜRENLINGEN

Inserat

«Gradlinig, auch bei Gegenwind.»

2 x auf Ihre Liste

122944 ACM

In den Nationalrat
Désirée Stutz
Möhlin - Selbständige Rechtsanwältin und Dozentin
www.desiree-stutz.ch

In den Ständerat:
Benjamin Giezendanner

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

BADEN: Justina Lee Brown und Band nehmen mit ihrer neuen CD «Lost Child» Fahrt auf

Justina hat zu sich selbst gefunden

Poppiger und tanzbarer als auf dem bluesigen Vorgängeralbum klingen Justina Lee Brown und ihre Band auf der neuen CD «Lost Child».

URSULA BURGHERR

Justina Lee Brown und Band taufen im Nordportal Baden ihre neue CD «Lost Child» BILD: UB

Justina Lee Brown heute: Zur Taufe ihrer neuen CD «Lost Child» steht sie im voll besetzten Nordportal auf der Bühne und singt daraus mit kehligrauem Timbre den Song «Joy». Freude bereitet sie dem Publikum definitiv. Mit ihrer energiegeladenen Ausstrahlung zieht sie sofort alle in ihren Bann. Zur Feier des Tages trägt sie einen silbernen Hosenanzug und feuerrote High Heels, die sie im Verlauf der Show allerdings auszieht.

Spürbare Chemie

Zusammen mit Thom Wettstein (Bass), David Stauffacher (Perkussion), Christoph Jaussi (Schlagzeug), Angelo Signore (Keyboards) und Nic Niedermann (Gitarre) entzündet sie ein regelrechtes musikalisches Feuerwerk. Die gute Chemie zwischen der Sängerin und ihren Mitmusikern ist spürbar. Und diese ist gemäss Justina Lee Brown von Anfang an da gewesen. «Schon beim allerersten Mal klang es, als ob wir seit ewigen Zeiten zusammengespielt hätten. Alles fügte sich ganz spontan und natürlich zusammen», sagt sie beim Interview vor dem Konzert. «Lost Child» ist nach «Black and White Feeling» das zweite Album in dieser Besetzung. Der junge Plattenproduzent Tobias Gilgen hat viel zum modernen, poppigen und tanzbaren Sound mit afrikanischen und westlichen Einflüssen beigetragen, mit dem sich Justina Lee Brown und Band präsentieren.

Rückblick: Justina Lee Brown (bürgerlich Ogunlolu) lebt mit ihrer Mutter in Lagos, Nigeria. Der Vater hat sich aus dem Staub gemacht. Beide sind bitterarm und fristen ihr Dasein jahrelang auf der Strasse. «Mama verkaufte auf dem Markt Wasser, damit wir uns wenigstens eine Mahlzeit pro Tag leisten konnten», erinnert sie sich an ihre Kindheit. Beim Hüten des Wasserkanisters fängt Justina aus Langeweile an zu singen. Plötzlich bleiben die Menschen stehen. Die Kleine hat Talent. Einige Münzen fliegen ihr zu. In verschiedenen Kirchen, die Armutsbetroffene unterstützen, singt sie später in deren Chören mit. Ein Chorleiter vermittelt die Jugendliche an ein Plattenstudio, wo sie als Background-Sängerin kleine Jobs erhält. Im Teenageralter tritt sie ihrer ersten Band bei. Es folgen kleine Tourneen durch Nigeria. Mit dem Hip-Hop-Song «Omo 2 sexy» gelingt ihr schliesslich der grosse Durchbruch. Sie wird in ganz Westafrika zum Star und tourt mit verschiedenen Formationen durch die Lande.

Es ist die Liebe, die sie ihre Karriere in der Heimat aufgeben lässt und die sie nach Europa führt. Der Neustart verläuft harzig. Justina Lee Brown verdankt es ihrem damaligen Förderer, dass sie bleiben kann. «Ohne ihn wäre ich nicht da, wo ich heute bin», zeigt sie sich dankbar.

Corona-Zäsur

Zurück ins Nordportal: Es wird ganz still im Raum, als Justina Lee Brown mit ungeheurer emotionaler Intensität die bluesige Ballade «Lost Child» intoniert. Der Titelsong des neuen Albums beschreibt das Gefühl der Verlorenheit, das sie als Kind hatte und unter dem sie später noch oft litt. «Als afrikanische Frau in der Schweiz bleibst du immer irgendwie eine Fremde», sagt sie. In der Band hat die Nigerianerin ihre Wahlfamilie gefunden. Ihren Förderer Niedermann lernte sie im Club Joy in Baden kennen. Er engagierte sie vom Fleck weg. Dank ihm konnte die Sängerin zu neuen Höhenflügen ansetzen. 2019 gewannen Justina Lee Brown und Band die Swiss Blues Challenge in Basel und gingen ein Jahr später aus der International Blues Challenge in Memphis (USA) als Halbfinalisten hervor. Eine Tournee war in Planung. Dann machte Corona alles zunichte. Justina Lee Brown, die einmal sagte: «Nur auf der Bühne bin ich richtig zu Hause», zog sich gezwungenermassen in die Einsamkeit zurück.

Heute ist sie für dieses Tief dankbar, denn es hat ihr einen ungeheuren Kreativitätsschub verliehen. Viele ihrer Songs auf dem neuen Album sind in dieser Zeit entstanden. In «Crossfire» beschreibt sie das schwierige Loslassen der Vergangenheit und all ihrer Selbstzweifel, die sie oft plagten. «Happy Day» kommt als entspannter, fröhlicher Reggae-Song daher. In der eindringlichen Ballade «Crown» zeigt sich die Nigerianerin versöhnlich mit sich und der Welt und präsentiert sich das erste Mal von ihrer jazzigen Seite. Dabei glänzt ihre stimmliche Reife strahlender denn je. Justina Lee Brown hat sich selbst gefunden. Auch dank der Unterstützung von Menschen wie Niedermann, die an sie glauben. «Heute bin ich glücklich und ruhe mehr in mir als früher», sagt sie. Ist sie jetzt die beste Version ihrer selbst? «Ja. Zumindest zu 75 Prozent. Es kommt noch mehr», meint die Künstlerin vielsagend. Dann streicht sie sich durch ihre langen eingeflochtenen Zöpfe, die ihr beim Verausgaben auf der Bühne um den Kopf fliegen, und lacht aus vollem Hals.

AARGAUER TURNVETERANEN-VEREINIGUNG

Mehr als 500 Turnveteranen trafen sich in Möhlin zur Landsgemeinde

Die Jugendmusik Möhlin – unter der Direktion von Kai Trimpin – empfing am Sonntag, 24. September, Turnerinnen und Turner zur traditionellen Landsgemeinde der Aargauer Turnveteranen-Vereinigung in Möhlin. Die neue Kantonalpräsidentin Monika Hollenstein (Möhlin) empfing zahlreiche Gäste aus dem Tagungsort, dem Turnsport, der Politik und befreundeten Turnveteranen-Vereinigungen benachbarter Kantone. Stellvertretend für den in den Ferien weilenden Kassier stellte Aktuar Fredi Kaufmann die einen Gewinn ausweisende Rechnung 2022 vor. Dank diesem konnte das Vermögen leicht erhöht werden. Der Vermögensausweis enthält aber nach wie vor beruhigende Reserven, sodass 2022 insgesamt 9000 Franken in die Jugendsportförderung des Kantons investiert werden konnten. Die Mitgliederbeiträge bleiben bei 6 Franken pro Jahr.

Unter der Leitung des christkatholischen Pfarrers Christian Edinger sowie des Vizepräsidenten Ernst Meier aus Windisch wurde der im vergangenen Verbandsjahr verstorbenen 113 Turnveteranen gedacht. Lorenz Caroli (Holderbank) konnte 67 Turnveteranen sowie 5 Veteraninnen zum 75. Geburtstag mit einer Ehrennadel, einem Ehrenwein und einem Ehrenglas gratulieren. Darunter waren Hans Burger (Freienwil), Linus Egger (Obersiggenthal), Hansueli Gasser, Hans Killer und Ernst Santschi (alle Untersiggenthal).

Die neue Präsidentin stellte in ihrem Jahresbericht fest, dass die Aargauer Turnveteranen-Vereinigung leider jährlich durch Todesfälle viele Mitglieder verliert. Es sei somit wichtig, dass neue Turnveteranen und -veteraninnen durch Werbung gewonnen würden. Lorenz Caroli hat für die nächste Landsgemeinde seinen Rücktritt angekündigt. Um eine reibungslose Nachfolge zu gewährleisten, wurde Irma Meier aus Niederwil als zusätzliches Vorstandsmitglied gewählt. Als kommende Tagungsorte wurden Würenlos (am 22. September 2024) und Niederwil (28. September 2025) gewählt. Zum Abendessen wurden Hörnli und Gehacktes mit Apfelmus serviert. ZVG

Die geehrten 75-jährigen Turnveteranen und -veteraninnen BILD: ZVG

Jernej Stravs und Arian De Raeymaecker spielen Jazz und Swing BILD: ZVG

EHRENDINGEN

Music meets Church

Es ist eine ganz eigene Begegnung, wenn bei der Reihe «Music meets Church» Musik und Kirche zusammentreffen. Nicht einfach Orgelmusik, nicht einfach Gottesdienst, wie man sie im Gottesdienstraum kennt und gewohnt ist. Die 19. Ausgabe von «Music meets Church» trägt den Titel «Umsonst …». Was auf dieser Welt ist schon umsonst? Alles kostet und kostet und wird immer teurer. Und mal ehrlich: Was nichts kostet, ist nichts wert! Das kleine Wort «umsonst» hat Bedeutungen, die unterschiedlicher nicht sein können. Vom eigentlich erfreulichen «kostenlos» bis zum deprimierten «vergeblich» schwingt es hin und her in unserem Erleben. Dem wollen die Organisatoren auf die Spur gehen. Mit dabei ist das Duo Jernej Stravs und Arian De Raeymaecker – ein massvoller slowenischer Bürger mit einer verborgenen alten Stimme (Jernej Stravs) und ein Hippie-Gitarrist aus der Schweiz (Arian De Raeymaecker). Sie spielen Gipsy-Jazz und Swing.

Sonntag, 15. Oktober, 17 Uhr
Katholische Kirche, Ehrendingen

DIE MITTE BIRMENSTORF

Besichtigung Deliciel

Für die meisten Birmenstorferinnen und Birmenstorfer ist das grosse Deliciel-Gebäude am Dorfeingang eine «Blackbox». Das wollte die Mitte-Ortspartei ändern und hat die Einheimischen zu einer Besichtigung eingeladen. Gut 30 Personen ergriffen die Gelegenheit für eine Führung beim Birmenstorfer «Maître Pâtissier».

Das markante Gebäude wurde von der Firma Mövenpick Anfang der 1970er-Jahre gebaut und in Betrieb genommen. Ursprünglich wurde in Birmenstorf der berühmte Mövenpick-Lachs geräuchert und verpackt. Seit 2013 gehört der Betrieb der Schweizer Haecky-Gruppe mit Sitz in Reinach BL. Seniorchef Peter Haecky persönlich nahm sich die Zeit, die Teilnehmenden zu begrüssen. In drei Gruppen wurde der Betrieb besichtigt. Die Produktion wurde an diesem Tag extra etwas später gestartet, damit auf den Produktionsanlagen noch etwas gesehen werden konnte. Mit Staunen verfolgte die Gruppe, wie mittels Wasserstrahl eine überdimensionierte Cremeschnitte in Stücke geschnitten wird und Mini-Chäschüechli vom Teigboden bis zur verpackten Schachtel in einem Durchgang entstehen.

Heute werden bei Deliciel primär Backwaren und Patisserieartikel hergestellt – oft noch mit sehr viel Handarbeit bei der Herstellung und beim Verpacken der Produkte. Unter den rund 130 Mitarbeitenden sind viele Fachkräfte wie Bäcker/Konditor, Lebensmitteltechnologen, Logistiker und Betriebselektriker, welche die Maschinen in Schuss halten. Es erstaunt deshalb nicht, dass auch Deliciel vom Fachkräftemangel betroffen ist. Birmenstorf kann stolz sein, dass die im Dorf hergestellten Produkte in der ganzen Schweiz verkauft werden. Deliciel ist wahrlich eine Topadresse für süsse Dessertprodukte und salzige Snacks. Die Besichtigung wurde mit einem Apéro mit salzigen Häppchen von Deliciel und einer von der Ortspartei spendierten Bratwurst abgerundet. Geschäftsführer Hanspeter Oppliger erhielt eine Flasche Birmenstorfer Wein. ZVG

Seniorchef Peter Haecky begrüsst die Interessierten persönlich BILD: ZVG

Inserat

BIRMENSTORF: Kinderartikelbörse
Die Kinderartikelbörse in der Mehrzweckhalle wird im Frühling und im Herbst durchgeführt. Die Herbstbörse findet dieses Jahr am Mittwoch, 18. Oktober, statt. Haben Sie gut erhaltene und zeitgemässe Kinderartikel wie Herbst-/Winterkleider (Gr. 68 bis 164), Spielsachen, Bücher, Babyzubehör, Ski, Schlitten und Kinderwagen, oder möchten Sie Kinderartikel erwerben? Für den Verkauf Ihrer Artikel lösen Sie via boersebirmenstorf@gmx.ch eine Ausgabenummer. BILD: ARCHIV

OBERSIGGENTHAL: Mobile Ausstellung zur ökologischen Infrastruktur
Schutz und Förderung der Biodiversität gehen uns alle etwas an, denn die Biodiversität ist unsere Lebensgrundlage. Mit der landesweiten Planung und dem Aufbau einer ökologischen Infrastruktur bis 2040 soll diese sichergestellt werden – so sieht es der Aktionsplan zur Biodiversitätsstrategie des Bundes vor. Anschauliche und allgemein verständliche Antworten liefert die Wanderausstellung des Naturamas Aargau, die zurzeit im Markthof Nussbaumen haltmacht. Sie zeigt auf, wie vielseitig der Kanton Aargau in Bezug auf Naturräume und Landschaften gegliedert ist, welche Lebewesen darin vorkommen und welche Herausforderungen zu meistern sind. Vom 11. bis zum 26. Oktober ist die mobile Ausstellung in der Mall frei zugänglich. BILD: ZVG

ALLGEMEIN: National- und Ständeratswahlen
Am Sonntag, 22. Oktober, finden die National- und Ständeratswahlen statt. Wer brieflich abstimmen möchte, muss beachten, dass die rechtzeitige Zustellung durch die Post nur dann garantiert werden kann, wenn das Couvert bis spätestens am Dienstag, 17. Oktober, der Post übergeben wird. Das Couvert kann weiterhin persönlich in den Briefkasten der Gemeindehäuser eingeworfen werden. BILD: ARCHIV

BIRMENSTORF

Senioren 60+
Die Senioren 60+ laden auf Donnerstag, 19. Oktober, zum Wandern ein.
Wanderroute: Von Olten nach Aarau, dem alten Aareverlauf nach Gretzenbach, nach dem Ballypark geht es zum Tierpark Roggenhausen und weiter nach Aarau. Distanz/Profil: etwa 15,5 km; Anstieg 260 Hm, Abstieg 260 Hm. Die Wanderzeit beträgt etwa 4 Stunden. Verpflegung: Startkaffee in Olten, Mittagessen im Restaurant. Besammlung: 8 Uhr, Bushaltestelle Strählgass Richtung Brugg. Transport/Billette: Bus/Bahn: Birmenstorf–Brugg–Olten und retour Aarau–Brugg–Birmenstorf. Die Billette bitte selbst lösen (Hilfe vor Ort ist sichergestellt). Anmeldung/Info: bei Erika Schneider bis spätestens Dienstag, 17. Oktober, 079 614 83 77 oder per E-Mail an erikaschneider@hair-boutique.ch (Name, Vorname, Tel.-Nr.).
Besonderes: Anmeldung erforderlich. Durchführung auch bei leichtem oder wenig Regen

Spazierwanderroute: Rundwanderung im und um das schmucke Städtchen Aarau und der Aare entlang bis zum Schachen. Distanz/Profil: mehrheitlich flach. Wanderzeit: etwa 2 Stunden. Verpflegung: Kaffeehalt in Aarau, Mittagessen im Restaurant. Besammlung: 9.30 Uhr, Bushaltestelle Strählgass Richtung Brugg. Rückkehr: etwa 16.20 Uhr. Transport/Billette: Bus/Bahn: Birmenstorf–Brugg–Aarau–Brugg–Birmenstorf. Billette bitte selbst lösen (Hilfe vor Ort ist sichergestellt). Anmeldung/Leitung: bei Beat Urech bis spätestens Montag, 16. Oktober, 056 225 22 60/079 275 29 60 oder E-Mail beaturech@bluewin.ch (Name, Vorname, Tel.-Nr.).
Besonderes: Anmeldung erforderlich. Durchführung auch bei leichtem oder wenig Regen

Kinderartikelbörse
Die Kinderartikelbörse in der Mehrzweckhalle findet im Frühling und im Herbst statt. Die Herbstbörse steht vor der Tür. Haben Sie gut erhaltene und zeitgemässe Kinderartikel wie Herbst-/Winterkleider (Gr. 68 bis 164), Spielsachen, Bücher, Babyzubehör, Ski, Schlitten und Kinderwagen, oder möchten Sie Kinderartikel erwerben?
Für den Verkauf Ihrer Artikel lösen Sie via boersebirmenstorf@gmx.ch eine Ausgabenummer. Eine bereits einmal gelöste Nummer kann immer wieder verwendet werden. Waren im Umfang von bis zu drei (Bananen-) Schachteln und vier sperrige Artikel werden gern angenommen.
Annahme: Dienstag, 17. Oktober, 18 bis 19 Uhr. Verkauf: Mittwoch, 18. Oktober, 8.30 bis 14 Uhr
Abholung/Abrechnung: Mittwoch, 18. Oktober, 17.30 bis 18.30 Uhr
Eine Kaffeestube mit grossem Kuchenbuffet ist während der ganzen Börse für Sie geöffnet. Die Interessengemeinschaft Kinderkleiderbörse freut sich auf Sie.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch
Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen) finden Sie online auf www.birmenstorf.ch.

Baugesuche
Neu sind folgende Baugesuche publiziert:

[redacted]

EHRENDINGEN

National- und Ständeratswahlen
Am Sonntag, 22. Oktober, finden die National- und Ständeratswahlen statt. Wenn Sie brieflich abstimmen möchten, beachten Sie bitte, dass die rechtzeitige Zustellung durch die Post nur dann garantiert werden kann, wenn das Couvert bis spätestens am Dienstag, 17. Oktober, der Post übergeben wird. Das Couvert kann weiterhin persönlich in den Briefkasten der beiden Gemeindehäuser eingeworfen werden. Falls Sie Ihre Stimme an der Urne abgeben möchten, können Sie am Wahlsonntag während folgender Öffnungszeiten persönlich vorbeikommen:
- Gemeindehaus Ober- und Unterdorf: 9.45 bis 10.15 Uhr

Auf der Website www.ehrendingen.ch unter Politik > Wahlen/Abstimmungen finden Sie diesbezüglich die wichtigsten Informationen sowie ein Erklärvideo zur korrekten Stimmabgabe.

Informationsabende «KV uf de Gmeind»
Bist du noch auf der Suche nach dem geeigneten Beruf für dich? Kennst du die vielen Aufgaben und Abteilungen einer Gemeinde? Hast du dir schon einmal überlegt, eine Lehre auf der Gemeinde zu machen?
Nun hast du die Möglichkeit, einen Einblick in die spannenden Aufgaben einer Gemeinde zu erhalten. An folgenden Abenden findet ein Informationsanlass bezüglich der kaufmännischen Ausbildung auf einer Gemeindeverwaltung statt:
- Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr, Gemeindesaal, Obersiggenthal
- Mittwoch, 1. November, 19 Uhr, Gemeindesaal, Niederrohrdorf
- Dienstag, 7. November, 19 Uhr, Rathaussaal, Wettingen

Nimm unverbindlich an einem der Abende teil – ob allein, mit Freunden oder Familienangehörigen – eine Anmeldung ist nicht nötig. Du wirst ebenfalls Gelegenheit haben, den Organisatoren Fragen über die Ausbildung und den betrieblichen Alltag zu stellen sowie Wissenswertes über die Gemeinde zu erfahren.

Öffnungszeiten Abteilung Steuern und Finanzen
Infolge eines Teamanlasses bleiben am Mittwoch, 18. Oktober, die Büros der Abteilungen Steuern und Finanzen ab 15 Uhr geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Traueranzeige
Klaus Hermann Arndt, 1939, von Bad Zurzach AG, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Im First 13, ist am 3. Oktober in Baden AG verstorben. Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

Nächste Termine
- Samstag, 14. Oktober, 8.30 Uhr: Arbeitstag Naturschutz, Natur- und Vogelschutzverein, Kiesplatz Schulhaus Dorf
- Sonntag, 15. Oktober, 17 Uhr: Music meets Church, katholische Kirchgemeinde, katholische Kirche
- Montag, 16. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr: Sprechstunde Gemeindeammann, Gemeindehaus Unterdorf
- Donnerstag, 19. Oktober, 12 Uhr: Senioren Mitenand am Mittagstisch, Seniorenteam, Bistro Ampère
- Donnerstag, 19. Oktober, 15 bis 17 Uhr: Spatzehöck, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 19. Oktober, 19 Uhr: Vortrag: Frauenkörper – Frauenkräuter, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum

FREIENWIL

Die amtlichen Nachrichten aus Freienwil erscheinen in unregelmässigen Abständen.

GEBENSTORF

Wahlen 22. Oktober
National- und Ständeratswahlen und kommunale Abstimmung zur Gemeindeordnung vom 22. Oktober: So ist die briefliche Stimmabgabe gültig.
Laufend erreichen uns Abstimmungscouverts zu den National- und Ständeratswahlen sowie zur Abstimmung über die Gemeindeordnung. In diesem Zusammenhang rufen wir nochmals die Vorgaben für eine gültige briefliche Stimmabgabe in Erinnerung:
- Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt des Stimmmaterials möglich.
- Es darf nur ein Wahlzettel für die Wahl des Nationalrats in das amtliche Stimmzettelcouvert gelegt werden.
- Sämtliche Stimmzettel für die Wahl des Nationalrats, des Ständerats und die kommunale Abstimmung müssen im amtlichen Stimmzettelcouvert verschlossen werden.
- Der Stimmrechtsausweis muss unterzeichnet sein.
- Stimmrechtsausweis und Stimmzettelcouvert müssen im amtlichen Antwortcouvert zurückgesandt werden. Sie können das Antwortcouvert in den Gemeindebriefkasten werfen oder per Post (nicht frankiert) schicken. Damit das Couvert rechtzeitig eintrifft, hat die Aufgabe bei der Post mindestens 4 Tage vor dem Wahltag zu erfolgen.

Anstelle der brieflichen Stimmabgabe ist die persönliche Stimmabgabe an der Urne möglich. Das Wahlbüro der Gemeinde Gebenstorf ist am Wahlsonntag von 9 Uhr bis 9.30 Uhr geöffnet.

Inforum
Am kommenden Dienstag, 17. Oktober, um 19 Uhr findet in der Aula der Mehrzweckhalle Brühl das Inforum statt. Am Anlass des Gemeinderats werden die Teilnehmenden über den Finanzhaushalt und die mittelfristigen Finanzziele im Lichte der anstehenden Investitionen informiert. Anschliessend berichtet der Gemeinderat kurz über die bevorstehenden Geschäfte der Budgetgemeindeversammlung. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und offerieren Ihnen nach dem Anlass einen Apéro.

Bewilligung nationaler Bike-OL
Am Sonntag, 29. Oktober, wird ein nationaler Bike-OL im Raum Baldegg/Gebenstorfer Horn durchgeführt. Es wird mit maximal 100 Teilnehmenden gerechnet. Während der Wettkampfdauer von etwa 2,5 Stunden ist das Befahren einzelner Wegabschnitte abseits von Waldstrassen vorgesehen.
Die Veranstaltung findet teilweise auf Wegen in Naturschutzzonen statt. Gestützt auf das Waldgesetz des Kantons Aargau (AWaG) sind zwei waldrechtliche Bewilligungen notwendig (Veranstaltung im Wald [AWaG § 11]; Bike-Teilstrecken abseits von Waldstrassen und Waldwegen, nachteilige Nutzung gemäss § 23 der Verordnung zum Waldgesetz des Kantons Aargau vom 16. Dezember 1998).
Das Gesuch wurde vom 31. Juli bis 29. August öffentlich aufgelegt. In dieser Zeit sind keine Einwendungen eingegangen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat mittlerweile die Bewilligung des Wettkampfs erteilt.

OBERSIGGENTHAL

Baubewilligungen
Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

[redacted]

Versand der neuen Jodtabletten
Zwischen Mitte Oktober und Mitte November verteilt der Bund an die Bevölkerung, die im Umkreis von 50 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke wohnhaft ist, die neuen Jodtabletten (Kaliumiodid-65-SERB-Tabletten). Diese werden postalisch an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Obersiggenthal versendet – vorsorglich und gratis. Alte Jodtabletten können in einer Apotheke oder Drogerie zurückgegeben werden. Mehr Informationen dazu finden Sie auf den Websites www.jodtabletten.ch und www.obersiggenthal.ch. Gern stehen Ihnen bei Fragen die Mitarbeitenden unserer Einwohnerdienste (056 296 21 20, einwohnerdienste@obersiggenthal.ch) zur Verfügung.

Mobile Ausstellung zur ökologischen Infrastruktur
Schutz und Förderung der Biodiversität gehen uns alle etwas an, denn die Biodiversität ist unsere Lebensgrundlage. Mit der landesweiten Planung und dem Aufbau einer ökologischen Infrastruktur bis 2040 soll diese sichergestellt werden – so sieht es der Aktionsplan zur Biodiversitätsstrategie des Bundes vor. Die ökologische Infrastruktur ist ein Netz aus hochwertigen Naturräumen und Naturschutzzonen, die untereinander räumlich verbunden sind. Aber woraus besteht dieses Netzwerk? Wie ist der aktuelle Zustand, und was ist nötig, um es zu verbessern? Anschauliche und allgemein verständliche Antworten liefert die Wanderausstellung des Naturamas Aargau, die zurzeit im Markthof Nussbaumen haltmacht. Sie zeigt auf, wie vielseitig der Kanton Aargau in Bezug auf Naturräume und Landschaften gegliedert ist, welche Lebewesen darin vorkommen und welche Herausforderungen in der Gegenwart und in Zukunft zu meistern sind. Vom 11. bis zum 26. Oktober

ist die mobile Ausstellung in der Mall frei zugänglich. Zwei öffentliche Veranstaltungen der Natur- und Heimatschutzkommission runden das Programm ab:

– Am Donnerstag, 19. Oktober, 18 Uhr, wird Projektleiter Alex Stirnemann vom Naturama das Ausstellungskonzept erläutern und Fragen zur ökologischen Infrastruktur beantworten, und Gemeinderat Christian Keller gibt einen Einblick in die entsprechenden Aufgaben der Gemeinde.
– Am Samstag, 21. Oktober, 16 Uhr, bietet Florin Rutschmann vom Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal mit der Exkursion «Ökologische Infrastruktur zwischen Markthof und Kappisee» einen Einblick in wertvolle Lebensräume vor unserer Haustür.

Treffpunkt ist jeweils bei der Ausstellung in der Mall.

TURGI

Wintergemeindeversammlung
Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Wintergemeindeversammlung vom Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr, verabschiedet. Die Versammlung findet in der Mehrzweckhalle Gut statt. Folgende Geschäfte sind für die letzte Gemeindeversammlung vor der Fusion mit der Stadt Baden traktandiert:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2023
2. Kreditabrechnung für die Sanierung des Regenbeckens SBB-Brücke
3. Kreditabrechnung für die Sanierung der Neumättlistrasse inklusive Fussweg und Werkleitungen
4. Verschiedenes und Umfrage

Die Einladungen an die Stimmberechtigten mit detailliertem Bericht zu den einzelnen Traktanden werden Anfang November zugestellt und können dann ebenfalls auf der Gemeindehomepage (www.turgi.ch) abgerufen werden.
Mit der letzten Gemeindeversammlung geht etwas zu Ende, und etwas Neues beginnt. Nach den ordentlichen Traktanden laden wir Sie zu einem Fest ein. Wir feiern gemeinsam die letzten 140 Jahre und schwelgen in Erinnerungen. Der Neubeginn als Badener Stadtteil ist also ebenso ein Grund, zu feiern. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Ersatz Kabelverteilkabine Dorfpark
Die Kabelverteilkabine beim Dorfpark, die für den Strombezug während Anlässen, beispielsweise für das Parkfest und den Weihnachtsmarkt, dient, entspricht nicht mehr den heute gültigen Normen. Der Gemeinderat hat entschieden, den Ersatz der Kabelverteilkabine aus Sicherheitsgründen noch in diesem Jahr anzugehen. Die AEW Energie AG wurde mit der Koordination und der Ausführung der Arbeiten beauftragt, die in der Zeit vom 30. Oktober bis 10. November in Angriff genommen werden.

Informationsabende «KV uf de Gmeind»
Bist du noch auf der Suche nach dem geeigneten Beruf für dich? Kennst du die vielen Aufgaben und Abteilungen einer Gemeinde? Hast du dir schon einmal überlegt, eine Lehre auf der Gemeinde zu machen?
Nun hast du die Möglichkeit, einen Einblick in die spannenden Aufgaben einer Gemeinde zu erhalten. An folgenden Abenden findet ein Informationsanlass bezüglich der kaufmännischen Ausbildung auf einer Gemeindeverwaltung statt:

– Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr, Gemeindesaal, Obersiggenthal
– Mittwoch, 1. November, 19 Uhr, Gemeindesaal, Niederrohrdorf
– Dienstag, 7. November, 19 Uhr, Rathaussaal, Wettingen

Nimm unverbindlich an einem der Abende teil – ob allein, mit Freunden oder Familienangehörigen – eine Anmeldung ist nicht nötig. Du wirst ebenfalls Gelegenheit haben, den Organisatoren Fragen über die Ausbildung und den betrieblichen Alltag zu stellen sowie Wissenswertes über die Gemeinde zu erfahren.

Baubewilligung erteilt
Es wurde folgende Baubewilligung erteilt:

[redacted]

Hauptübung der Stützpunktfeuerwehr Baden
Die Stützpunktfeuerwehr Baden führt am Freitag, 20. Oktober, 19 Uhr, ihre Hauptübung beim Sekundarstufenzentrum Burghalde, Baden, durch. Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, den Anlass zu besuchen.

UNTERSIGGENTHAL

Generelle Entwässerungsplanung (GEP) – Erhebung privater Hausanschlüsse
Kanalisationen – ob öffentlich oder privat – müssen dicht sein. Undichte Kanalisationen führen zu Grundwasserverschmutzungen und gefährden die langfristige Sicherstellung unserer Trinkwasserqualität. Für den ordnungsgemässen Betrieb und Unterhalt der Anlagen ist der Leitungseigentümer verantwortlich. Die Gemeinde beaufsichtigt die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Kredit zur Erhebung der privaten Hausanschlüsse genehmigt.
Die Erhebung der ersten zwei Etappen ist mehrheitlich abgeschlossen. Nach einer dritten ordentlichen Ausschreibung hat der Gemeinderat die Franz Pfister AG, Baden, mit den Kanalfernsehaufnahmen der Hausanschlüsse im Gebiet C (nördlich Höhenweg und südlich Dorfstrasse) sowie in diversen Quartieren der ganzen Gemeinde beauftragt. Die Arbeiten dauern von Oktober 2023 bis März 2024. Die betroffenen Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer werden kurzfristig direkt vom Unternehmer informiert.

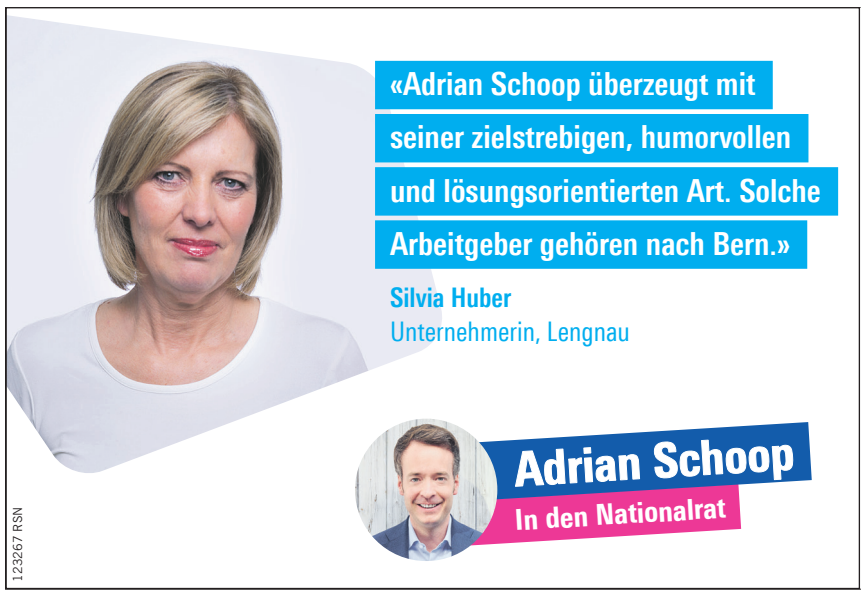
Baubewilligungen
Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligung erteilt:

[redacted]

Lenchens Geheimnis

Ein quietschblubberndes Hörtheater für alle ab sieben Jahren. Die zwei Theaterfrauen Irene Müller und Ruth Huber entführen das Publikum auf ein klingendes Abenteuer. Auf Basis von Michael Endes Geschichte «Lenchens Geheimnis» entwickeln sie ein Livehörspiel für Kinder. Mit ihren Stimmen und allerlei Zaubermitteln lassen sie Motoren schnattern, Vögel flattern und Zwerge plappern.
Ein Hörgenuss zum Zuschauen für die ganze Familie. Die Aufführung dauert etwa eine Stunde. Anmelden kann man sich unter kultur.schneisingen@gmail.com.
Sonntag, 15. Oktober, 15 Uhr, Aemmertsaal, Schulhaus, Schneisingen BILD: ZVG

Inserat



BADEN

Über das Leben mit Alkohol

Nina Langensand und Tristan Amor Rabit gastieren mit ihrem Stück, das sich mit Suchterkrankungen in der Familie auseinandersetzt, im Thik. Eine künstlerische Suchbewegung, die kein Erklärungsversuch, keine Anklage, kein Drama ist. Eine behutsame Untersuchung über Verletzlichkeit, Abgrenzung und Abhängigkeit. Was im Leben nicht ging, geht heute auf der Bühne. In der Auseinandersetzung mit dem Persönlichen eröffnet das Stück den Blick auf Macht- und Beziehungsdynamiken im gesellschaftlichen Umgang mit Alkoholkrankheit. Da das Stück sich mit Suchterkrankung in der Familie auseinandersetzt, stehen Expertinnen und Experten der Fachstelle BZB plus Baden vor und nach jeder Aufführung zum Gespräch und für Informationen zur Verfügung.

Mittwoch, 18., und Donnerstag, 19. Oktober, jeweils 20 Uhr
Thik, Theater im Kornhaus, Baden
thik.ch

BADEN

Maria Armfeig

Am 31. Mai 1980 feierte Sigi Meier im Royal Baden mit seinem Erstlingswerk «Maria Armfeig» Premiere. Der Film zeichnet humorvolle Art ein fiktives Porträt des Badener Künstlers Giuseppe Reichmuth, bekannt geworden als Maler von «Zürich in der Eiszeit». Reichmuth spielte im Film sich selbst – zudem wirkten Schauspieler des Theaters Claque sowie Laiendarstellerinnen und -darsteller aus der Region mit. Der Film spielt hauptsächlich in Baden und entstand ohne nennenswerte finanzielle Mittel. In welchem Kontext entstand der Film, welche Rolle spielte dabei das Badener Kulturleben? Das Historische Museum Baden und das Kulturhaus Royal gehen diesen Fragen nach und laden zum Revival des Badener Kultfilms in Anwesenheit des Filmemachers Sigi Meier und des Künstlers Giuseppe Reichmuth. Die Veranstaltung findet anlässlich der Übergabe des Films an das Stadtarchiv Baden statt.

Mittwoch, 18. Oktober, 19.30 Uhr
Royal Baden

SENIOREN WÜRENLINGEN 60 PLUS

Gruppenfoto vor dem Kafi Wano in Niederweningen BILD: ZVG

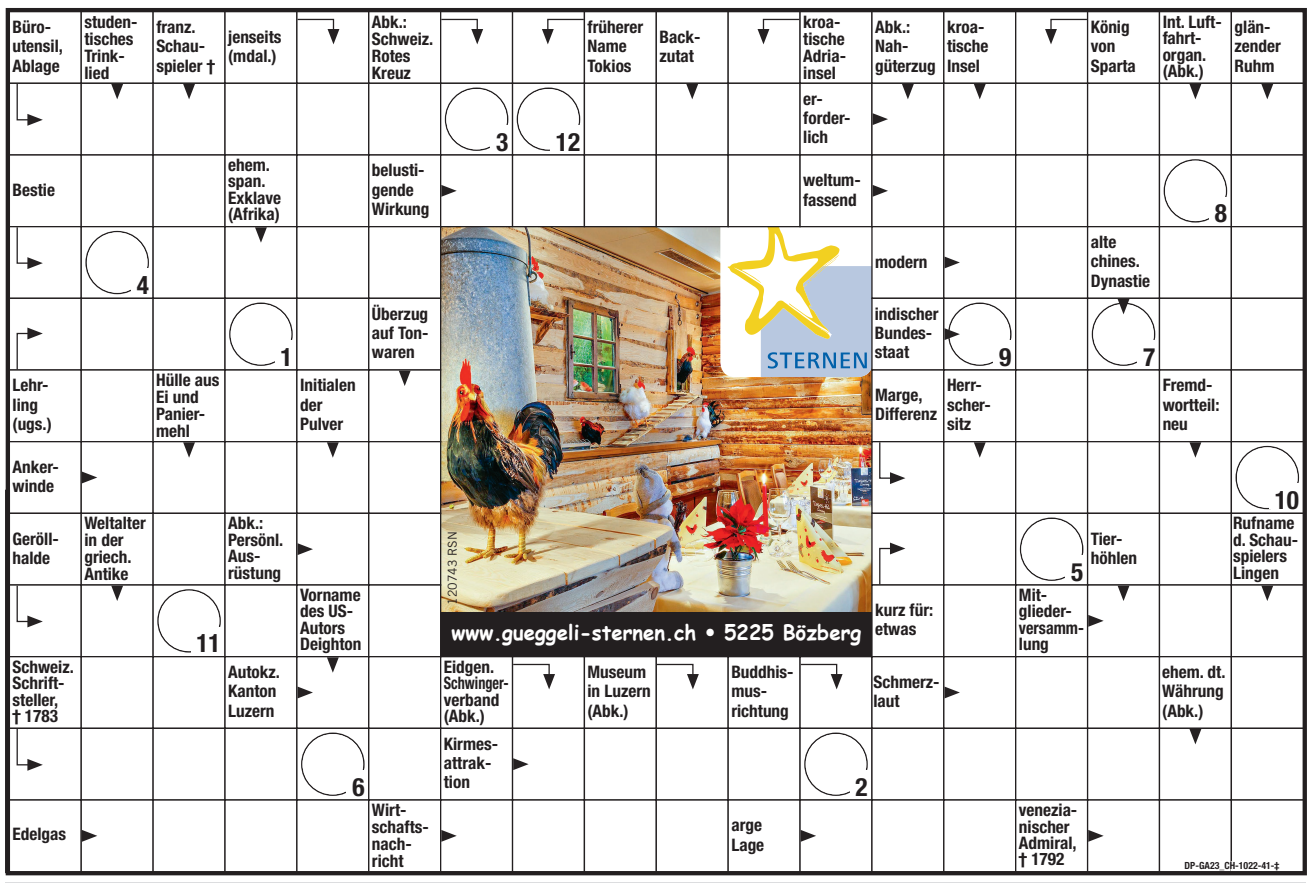
Fahrradtour vom 3. Oktober
Um 9.10 Uhr starteten 16 Senioren vom Hochspitz Würenlingen zur Halbtagestour Studenland. In Endingen wurde die Gruppe von fünf weiteren Fahrern erwartet, und zusammen ging es via Lengnau nach Niederweningen ins Kafi Wano. Nach dem Kaffeehalt wurde das Gruppenfoto gemacht und anschliessend die Radtour in Richtung Schneisingen und Siglistorf fortgesetzt. In Wisliskofen wählte die Gruppe einen alternativen Radweg nach Mellikon, der einen herrlichen Ausblick bis weit in den Schwarzwald bot. Zurzach und Koblenz waren weitere Stationen, bevor man Würenlingen wohlbehalten gegen 12.30 Uhr wieder erreichte.

Die nächste Tour findet am 17. Oktober als Halbtagestour (Schlussfahrt mit Mittagessen) statt. Start um 9 Uhr auf dem Gemeindehausplatz Würenlingen. ZVG

Inserat

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Güggeli Sternen in Bözberg.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 16. Oktober 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

		4	5			7		1
						8	3	
3		7		8	9	2		
		9	2	3	1	5		7
	8	5						
2	7					1	4	
6			7	9	8			5
	3					4		
	5			2			6	8

Sudoku schwierig

2						3		8
1				4		7		
			7		2	6	5	
	8				6	4		
		1	4				2	
	6	4	3		1			
		5		6				9
8		2						6

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

6	5	3	1	9	8	4	7	2
4	7	9	2	5	3	8	6	1
2	1	8	7	6	4	5	3	9
9	3	5	4	8	1	7	2	6
1	2	4	3	7	6	9	5	8
8	6	7	9	2	5	1	4	3
7	4	6	8	3	9	2	1	5
5	8	2	6	1	7	3	9	4
3	9	1	5	4	2	6	8	7

schwierig

4	5	1	6	8	2	9	3	7
8	3	7	1	5	9	2	6	4
6	9	2	4	7	3	1	8	5
1	8	6	5	2	7	3	4	9
2	7	3	9	4	6	8	5	1
5	4	9	8	3	1	7	2	6
7	6	8	3	1	5	4	9	2
9	2	4	7	6	8	5	1	3
3	1	5	2	9	4	6	7	8

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

KASTANIENZWEIG

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Hair & Style gleis 7 in Baden hat gewonnen:
[redacted]

Der Preis wird per Post zugestellt.

GESUNDHEITS-TIPP Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Kieser unterstützt kompetent beim Training BILD: ZVG

Der Körper im Gleichgewicht

Haltung bewahren: Das kann man auch im fortgeschrittenen Alter. Das Team von Kieser Training zeigt, wie es geht.

In der Mitte unseres Körpers befindet sich das Becken, ein grosses und massives Knochensystem. Hier setzten viele kräftige Muskeln an. Einer davon ist der grosse Gesässmuskel, den wir beispielsweise brauchen, um eine Treppe hochzusteigen. Das Gesäss zieht den Oberschenkel in der Hüfte von vorn nach hinten, was beim Hochsteigen auf eine Treppenstufe geschieht. Der Gegenspieler des grossen Gesässmuskels, der Hüftbeuger, hebt anschliessend das Bein auf die nächste Stufe.
Es sind also immer mindestens zwei Muskeln (Gegenspieler) nötig, um unsere Gelenke in eine Richtung und dann wieder in die Gegenrichtung zu bewegen. Wenn diese «Gegenspieler» im richtigen Kraftverhältnis zueinanderstehen, ist auch das Gelenk in seiner natürlichen Position, was meist in jungen Jahren der Normalfall ist. Je älter wir werden, desto stärker baut die Muskulatur ab, wodurch die «Gegenspieler» in ein Ungleichgewicht kommen. Die Folge können dann ungünstige Zugverhältnisse in den Gelenken sein. Das beeinflusst die Haltung negativ und kann in der Folge zu Schmerzen führen.
Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv für den Erhalt Ihrer Muskulatur sorgen können und so im Lot bleiben. ZVG

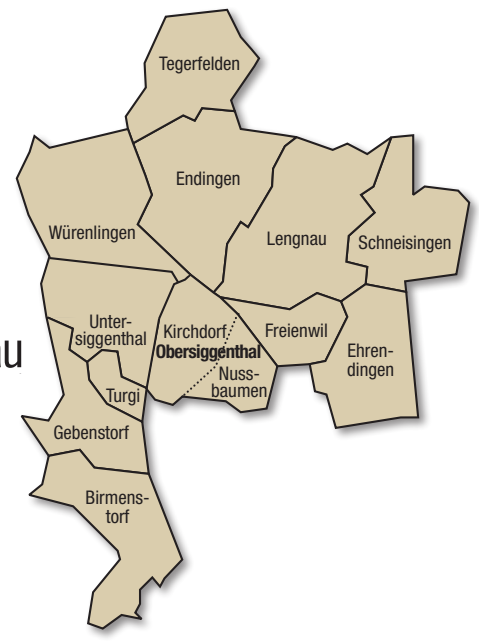
Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
21 759 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	0.96
• Stellen/Immobilien	1.10

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

LUNCHCINEMA VORPREMIEREN
Dienstag 17. Oktober 12.15 Uhr
Mittwoch 18. Oktober 12.15 Uhr
I GIACOMETTI
CH 2023 · 95 Min. · O/df · 6 J.
Regie: Sara Fanzun
Dokfilm über die Künstlerfamilie.

ODEONKINOREIF? VORPREMIERE
Mittwoch 18. Oktober 17 Uhr
THE UNLIKELY PILGRIMAGE OF HAROLD FRY
USA 2022 · 108 Min. · E/df · 12 J. ·
Regie: Hettie Macdonald

Samstag 14. Oktober 15 Uhr
Dienstag 17. Oktober 18 Uhr
IHR KÖNNT JETZT GEHEN
CH 2023 · 84 Min. · D
Regie: Hanspeter Bäni und Matthias Moser

Dienstag 17. Oktober 15 Uhr
20'000 ESPECIES DE ABEJAS
ES 2023 · 129 Min. · O/df
Regie: Estibaliz Urresola Solaguren

Donnerstag 12. Oktober 20.15 Uhr
Samstag 14. Oktober 18 Uhr
Mittwoch 18. Oktober 20.15 Uhr
ANSELM: DAS RAUSCHEN DER ZEIT
D 2023 · 93 Min. · D · 12 J. · Regie: Wim Wenders
Innovatives Porträt über den bedeutenden Künstler.

Freitag 13. Oktober 20.15 Uhr
ROSE
DK 2022 · 106 Min. · O/df · Regie: Niels Arden Oplev

Sonntag 15. Oktober 19.30 Uhr
FÜR HUNDE UND ITALIENER VERBOTEN
DIV 2022 · 70 MIN. · O/d · Regie: Alain Ughetto

Montag 16. Oktober 15 Uhr
WEISST DU NOCH
D 2023 · 90 Min. · D · Regie: Rainer Kaufmann

Samstag 14. Oktober 11 Uhr
HIN UND WEG
Film und Podium zum Thema Palliative Care.

Samstag 14. Oktober 20.15 Uhr
Sonntag 15. Oktober 17.30 Uhr
Dienstag 17. Oktober 20.15 Uhr
FALLEN LEAVES
FI 2023 · 82 Min. · O/df · Regie: Aki Kaurismäki

Donnerstag 12. Oktober 18 Uhr
Montag 16. Oktober 20.15 Uhr
LES FILLES D'OLFA
DIV 2023 · 107 Min. · O/d
Regie: Kaouther Ben Hania

Montag 16. Oktober 17.45 Uhr
PAST LIVES
USA 2023 · 106 Min. · O/df · Regie: Celine Song

GROSSES KINO FÜR DIE KLEINEN
Sonntag 15. Oktober 13.30 Uhr
DAS HERBSTFEST
F 2022 · 50 Min. · D · 2 J. · Regie: M. Perreten

Freitag 13. Oktober 18 Uhr
Sonntag 15. Oktober 11 Uhr
BEYOND TRADITION - KRAFT DER NATURSTIMMEN
CH 2023 · 102 Min. · O/d · 6 J.
Regie: Rahel von Gunten und Lea Hagmann

Donnerstag/Freitag/Sonntag 15 Uhr
Mittwoch 18. Oktober 15 Uhr
DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER
D 2023 · 90 Min. · D · 6/4 J. · Regie: C. Hellsgård

ABENDGESCHICHTEN FÜR KINDER
Donnerstag 12. Oktober 18 Uhr
ZAUBERFADEN

AGENDA

DONNERSTAG, 12. OKTOBER

BADEN
15.00–15.30: Kunst am Nachmittag: Bildbetrachtung von Camille Pissarro mit Ruth Vuilleurnier, Kunsthistorikerin. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

BRUGG
16.45: Ausstellung von Alessandra Baldinger, Bilder, und Sonja Riemer, Skulpturen. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

EHRENDINGEN
14.00: Vortrag «Traumhaftes Norwegen» mit Bruno Stangl aus Ehrendingen. Ökumenisches Zentrum. Seniorenteam Ehrendingen.

WETTINGEN
20.00: Das Zelt: Helga Schneider «Best of». Zirkuswiese. Infos: daszelt.ch

SAMSTAG, 14. OKTOBER

BADEN
14.00–17.00: Kleine Carrera-Rennbahn. Kindermuseum. Infos: kidermuseum.ch

SONNTAG, 15. OKTOBER

BADEN
10.00–17.00: Kleine Carrera-Rennbahn. Kindermuseum. Infos: kidermuseum.ch
10.00–11.30: Konzert der Acoustic Blues Brothers. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
11.00–12.30: Führung «Architekturperlen im Limmatknie». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz. Infos: dein.baden.ch

BRUGG
10.00–17.00: Vindonissapark-Fest: Eintauchen in die Welt der Römer und Habsburger. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch
10.00–17.00: Bahnpark Brugg geöffnet. Führungen, Kaffeestübli, Fahrten, Schienenvelo, Kino. Infos: bahnpark-brugg.ch
14.00–16.00: Finissage der Ausstellung «Landschaften» von Julia Steiner und Heiko Blankenstein. Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch

EHRENDINGEN
17.00: Music meets Church mit dem Duo Jernej Stravs und Arian De Raeymaecker (Gitarren und Gesang). Katholische Kirche.

ENDINGEN
10.30: Dorfspaziergang «Dorfkern heute und morgen» – der Gemeinderat informiert. Treffpunkt bei der Metzgerei Werder an der Marktgasse.

HABSBURG
10.00–17.00: Vindonissapark-Fest: Eintauchen in die Welt der Römer und Habsburger. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

TEGERFELDEN
Ab 10.30: Traditioneller Herbstmarsch des Kreisturnverbands Zurzach. Start MZH. Ab 11.30 Festwirtschaft.
11.00–13.30: Sektmatinee – Krimilesung mit Marcel Huwyler. Weinbaumuseum. Infos: weinbau-museum.ch

WETTINGEN
13.00–13.45/15.00–15.45: Stationen-Theater: Kloster, Macht, Lebenslust. Historisches Theater mit Museumsfreiwilligen auf der Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH
10.00–17.00: Vindonissapark-Fest: Eintauchen in die Welt der Römer und Habsburger. Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch
11.00–16.00: Werkstattberichte von Expertinnen und Experten aus der Restaurierung des Klosters Königsfelden. Infos: museumaargau.ch

WÜRENLINGEN
17.00: Konzert der Blaskapelle Würenlingen in der Kirche.

DIENSTAG, 17. OKTOBER

BADEN
14.00–17.00: Kleine Carrera-Rennbahn. Kindermuseum. Infos: kidermuseum.ch
19.00–21.00: VIP-Kurs ab 7 Jahren: Kleine Carrera-Rennbahn. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

MITTWOCH, 18. OKTOBER

BADEN
12.15–13.15: Führung: Forever Young – die bedeutendsten Bilder der Langmatt. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
14.00–17.00: Kleine Carrera-Rennbahn. Kindermuseum. Infos: kidermuseum.ch
18.00–19.30: Führung «Badens schaurige Highlights». Treffpunkt: Kreisel Landvogteischloss. Infos: dein.baden.ch
19.00–21.00: VIP-Kurs ab 7 Jahren: Kleine Carrera-Rennbahn. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
19.30: «Maria Armfeig» – Filmabend mit Gespräch. Kulturhaus Royal. Infos: royal.ch
20.15: Alkohol – eine Arbeit über das Leben mit Alkohol. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BIRMENSTORF
8.30–14.00: Kinderartikelbörse mit Kaffeestube in der Mehrzweckhalle.

GEBENSTORF
14.00: Seniorennachmittag mit Musik von Daniel Herrmann und Fritz Eichenberger.

TEGERFELDEN
18.00: Sternstunde mit Anja Niederhauser zum Thema Abschied. Kirchgemeindesaal.

WETTINGEN
19.30: World Wide Wettige mit Noël Ott, Sportler, und Jens Nielsen, Autor, Schauspieler und Sprecher. Lägerebräu. Infos: worldwidewettige.ch

DONNERSTAG, 19. OKTOBER

BADEN
12.15–13.00: Mittagsführung mit Carol Nater Cartier. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch
14.00–17.00: Kleine Carrera-Rennbahn. Kindermuseum. Infos: kidermuseum.ch
15.00–15.45/16.00–16.45: Malworkshop für Kinder ab 2 Jahren: Gefühle malen. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
19.00–21.00: VIP-Kurs ab 7 Jahren: Kleine Carrera-Rennbahn. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
20.15: Alkohol – eine Arbeit über das Leben mit Alkohol. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
16.45: Ausstellung von Alessandra Baldinger, Bilder, und Sonja Riemer, Skulpturen. Barbetrieb mit kleinen Speisen. 18.30 Live: DJ Don Amato. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

SPOTLIGHT

Familientheater De chly Drache

Wenn die beiden Spielerinnen Nicole Langenegger und Kathrin Tchenar auf der Bühne stehen, reichen einige Papierrollen, um in die abenteuerliche Reise ins Drachenland einzutauchen. Sie zerknüllen, reissen und formen unbedrucktes Zeitungspapier und gestalten damit spielerisch Landschaften und Figuren. Die Geschichte vom kleinen, ungeduldigen Drachen, der nicht recht weiss, was er spielen soll, nimmt ihren Lauf, zieht alle in ihren Bann und verblüfft Gross und Klein. Es ist eine spannende Geschichte über Freuden und Enttäuschungen und die Suche nach einer Freundschaft – immer ganz nah am Leben der Kinder und deren Eltern. Das Stück eignet sich für Familien mit Kindern ab vier Jahren. BILD: ZVG
Sonntag, 22. Oktober, 16 Uhr, Bauernhaus an der Limmat, Turgi, kulturgi.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

EHRENDINGEN

Fitness und Gymnastik für Seniorinnen
Mi, 14.00–15.00 und 15.00–16.00, Turnhalle Lägernbreite. Leitung: Heidi Rimann, 056 222 44 17.

Frauen im Zentrum
Do, 19.10., 15.00–17.00: Spatzehöck im ökumenischen Zentrum.
Do, 19.10., 19.00: Vortrag «Frauenkörper – Frauenkräuter» im ökumenischen Zentrum.

Natur- und Vogelschutzverein
Sa, 14.10., 8.30: Arbeitstag, Kiesplatz Schulhaus Dorf. Infos: nvv-ehrendingen.ch

Senioren Mitenand am Mittagstisch
Do, 19.10., 12.00, Bistro Ampère. Stammgäste sind gebeten, sich im Verhinderungsfalle abzumelden. Rolf Kellenberger (Bistro Ampère), 056 222 93 73.

Spitex Limmat Aare Reuss AG
www.spitex-lar.ch

Tagesstrukturen Ehrendingen
www.tagesstrukturen-ehrendingen.ch

ENDINGEN | WÜRENLINGEN

Seniorenrat Endingen und Seniorenrat 60plus Würenlingen
Mi, 25.10., 18.00: Vortrag der Kantonspolizei Aargau «Wenn der Trickdieb klingelt, sollten bei Ihnen die Alarmglocken läuten». Vortragssaal der Raiffeisenbank Endingen. Anmeldung bis 13.10. an Salvatore Mini, 079 215 10 11, mini.meier@bluewin.ch.

GEBENSTORF

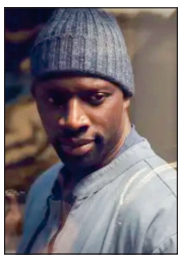
Natur- und Vogelschutzverein
Sa, 14.10., 8.00: Pflegeeinsatz Orchideenwiesen. Treffpunkt: Oberdorfstrasse 13. Mitbringen: Robuste Schuhe und Gartenhandschuhe. Für Znüni und Getränke wird gesorgt. Ohne Anmeldung: Infos: Daniel Gloor, 056 223 50 89, naturgebenstorf.ch.

WÜRENLINGEN

Fitness für Frauen und Männer ab 20 Jahren
Jeden Do, 20.10–21.30, Mehrzweckhalle Weissenstein (Halle 2). Keine Anmeldung erforderlich. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder Fr. 5.–/Abend. MR Würenlingen.

FILMTIPP

Lupin, Teil 3



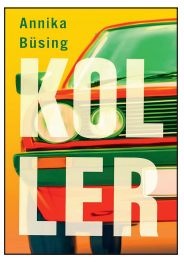
Netflix
Frankreich, 2023

«Lupin», Teil 3, die neueste Fortsetzung der beliebten französischen Serie auf Netflix, hat erneut die Erwartungen der Zuschauenden übertroffen. Die Serie, die von der berühmten literarischen Figur Arsène Lupin inspiriert ist, fesselt mit einer Mischung aus raffiniertem Diebstahl, cleveren Plänen und überraschenden Wendungen.
In dieser Staffel sehen wir wieder den charmanten Meisterdieb Assane Diop, gespielt von dem talentierten Omar Sy, in Aktion. Assane ist nicht nur ein brillanter Verbrecher, sondern auch ein liebevoller Vater, der alles für seine Familie tun würde. Der dritte Part bringt eine neue Ebene hinsichtlich Spannung und Intrigen mit sich, als Assane sich in ein gefährliches Katz-und-Maus-Spiel mit seinen Widersachern begibt. Die beliebte Netflix-Serie zeichnet sich durch ihr intelligentes Drehbuch aus, das geschickt zwischen verschiedenen Zeitebenen und Handlungssträngen wechselt. Dadurch bleibt die Handlung stets frisch und überraschend. Im Lauf der Serie wird deutlich: Assane ist nicht nur ein Meisterdieb, sondern ebenso ein Mann mit Tiefgang, der mit den Herausforderungen seines Doppellebens kämpft.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Koller



Roman von
Annika Büsing
Steidl Verlag, 2023

Zwei Menschen, die gerade fünf interessante Tage zusammen verbracht haben, sitzen am Meer. Geküsst haben sie sich nur ein einziges Mal. Sie haben sich in einem Park kennengelernt: Koller, eigentlich Kolja, barfuss und mit pinken Fingernägeln, und Chris, der zu viel denkt. Beide sind um die 30 und wissen gerade nicht so recht, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen. Zwischen Kennenlernen und Sitzen am Meer liegt eine Spritztour, bei der die beiden mit einem geliehenen Auto eigentlich zum Haus von Kollers Grossmutter fahren wollen, zwischendurch aber verschiedene Abstecher machen, zum Beispiel zu seiner Schwester im Behindertenheim und zu seiner Tochter, von der er bisher gar nichts wusste. Die Autorin schildert diesen Roadtrip, der ein bisschen an Herrndorfs «Tschick» erinnert – einfach erwachsener und diverser –, mit knappen und kraftvollen Dialogen sowie sorgfältigen, tiefgründigen Beschreibungen.
Die Charaktere sind fein ausgearbeitet und haben ihre eigene Sprache. Annika Büsing gelingt es, das komplizierte Innenleben ihrer Protagonisten glaubhaft zu beschreiben. Ich kann ja so gut mit Chris mitfühlen, der immer zu viel denkt und sich gern vom impulsiven Koller mitreissen lassen möchte.

Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

Max Wernli AG

«Nicht irgendeiner, Wernli ist Dein Schreiner.»

Sandstrasse 1
5412 Gebenstorf

Tel. 056 223 19 19
Fax 056 223 16 75

E-Mail info@maxwernli.ch
www.maxwernli.ch

Küchenbau
Schreinerei

123383 BK

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
121228 RSK

mäder AG Landmaschinen
5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10
STIHL
Motorsägen
Laubsauger
Bodenfräsen
Reparatur aller Marken
121344B BK

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS NACHHILFEINSTITUT
121713 ACM

123037 RSN
DIENSTLEISTUNGEN
Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

Weber
Plattenbeläge

- Keramik
- Mosaik
- Natur-/Kunststein
- Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg
122731 BK

Respektvolle Seniorenbetreuung
Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch
Home Instead
Zuhause umsorgt
123088 RSN

rega
Da für alle.
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

Ankauf von Antiquitäten
Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**
123349B RSK

122325 RSK
Sie, 53/163, charmant, hübsch, anschmiegsam, mit einem Lächeln, das dich verzaubern kann.
Ich bin zärtlich, warmherzig, mag die Natur, koche gern. Du darfst gern auch älter sein. Jetzt freue ich mich auf deinen Anruf.
Schweizer-Singles.ch PV Ulrich

Wir ergreifen Partei
FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.

SIMONA BRIZZI
in den Nationalrat
SP LISTE 2
simonabrizzi.ch
123242 A3

120943 BK
BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Wir ergreifen Partei
FÜR GLEICHSTELLUNG.

MIA JENNI
in den Nationalrat
SP LISTE 2
miajenni.ch
123422 RSP

Achtung!
Vom 12.10. bis 21.10.2023
Schweizer Trödler für Sie in der Region
Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie: Geschirr, Kleider, Uhren, Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher, Bilder, Pelzmantel, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen, Musikinstrumente und vieles mehr. Machen Sie was sie nicht brauchen zu Geld. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87
123597 RSK

Altgold- & Silber-Ankauf
Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!
Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!
Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold
Mo 16. Okt. / Di 17. Okt. 2023
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!
Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!
123569 BK

FDP
Die Liberalen

Thierry Burkart wieder in den Ständerat
2x auf Ihre Liste
Maja Riniker
Mit Sicherheit richtig.
Bisher
Liste 3a
22. Oktober 2023
maja-riniker.ch
123480 ACM

HEV Aargau

Strommarktliberalisierung gefordert

Eine Massnahme gegen Strompreisexzesse

(mm) Aargauer Haushalte müssen im kommenden Jahr für den Strom noch tiefer in die Tasche greifen als bisher. AEW Energie, der grösste Aargauer Stromversorger, ging im laufenden Jahr noch von einer Erhöhung von rund einem Viertel für 2024 gegenüber dem Vorjahr aus. Nun wurde angekündigt, den Strompreis um 38 Prozent zu erhöhen. Im Schnitt muss ein Aargauer Haushalt eine Preissteigerung von rund 35 Prozent hinnehmen. Das ist doppelt so viel wie ein Haushalt im Landesdurchschnitt.

Wirtschaft, Haushalte und Politik im Kanton Aargau äussern ihren Unmut über die Preiserhöhungen. Doch einem Teil der politischen Wortmeldungen haftet Unredlichkeit an. Denn der Preisüberwacher Stefan Meierhans stellt fest: Gerade Staatsunternehmen und staatsnahe Betriebe haben in letzter Zeit die Preise für ihre Dienstleistungen überdurchschnittlich erhöht.

Im Monopol gefangen

Fast alle Energieversorger gehören der öffentlichen Hand. Die genannte AEW lieferte dem Kanton Aargau zuletzt rund 21 Millionen Franken an Dividenden ab. Der Kanton budgetiert höhere Einnahmen mit Genugtuung. Mehr Mittel in der Staatskasse erhöht den Spielraum von Parlamentarierinnen und Parlamentariern, Geld für ihre Klientel auszugeben. Viele Politiker sitzen in Verwaltungsräten von Energieversorgern.

Eine mögliche Massnahme, die Preistreiberei zumindest partiell zu begrenzen, ist die Liberalisierung des Strommarkts. Die überragende Mehrheit der Stromabnehmer in der Schweiz ist «gefangen» im Monopol ihres örtlichen Stromanbieters. Nur Grossverbraucher können den Stromlieferanten frei wählen. Im Kanton Aargau schlagen deshalb bürgerliche Kräfte eine Liberalisierung des schweizerischen Strommarkts für alle vor. Zwar sind die Stromversorger nicht einfach frei, die Preise zu bestimmen. Der Strompreis setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die nicht beliebig verändert werden können, so unter anderem aus dem Netznutzungstarif von Swissgrid oder der Einmalvergütung für Photovoltaikanlagen. Ab 2024 kommt ein zusätzlicher Tarif für eine Stromreserve hinzu. Aber es bleibt doch noch ein Teil, den die Stromversorger beeinflussen können. Mit einer Liberalisierung müssten Anbieter mit sehr hohen Preisen befürchten, dass ihnen die Kunden davonlaufen. Das dürfte preisdämpfende Effekte auslösen.

Dienstleistungen des HEV Aargau:
Immobilienbewertungen,
Immobilienvermarktung,
Rechtsberatung, Bauberatung und Drucksachen.
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

Mitgliedschaft beim Hauseigentümerverband Aargau
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

123563 RSK